



inhaltsverzeichnis

S. 4/5



ui... was ist denn hier passiert! Bürgermeister Matthias Fischer präsentiert das neue Layout unseres Heimatmagazins kiro.

S. 14-19

bauhof kirchroth

Wir stellen Ihnen die Mitarbeiter des Kirchrother Bauhof vor und zeigen die vielfältigen Aufgaben auf, welche unser Bauhof leistet.



S. 6/7

#obermiethnach bei sonnenaufgang

Kapellenfeld III

Die Gemeinde Kirchroth hat mit dem neuen Baugebiet am Steinzeitweg begonnen. Alle Infos rund um das Baugebiet, den Bebauungsplan und das Auswahlverfahren findet ihr auf

S. 22 - 25



S. 8-13

Wir stellen Ihnen das neu gegründete Kommunalunternehmen Kirchroth vor

S. 26/27

Haushalt 2021



Gemeinde Kirchroth - Rathaus

Tel. (09428) 94 10-11
Fax. (09428) 94 10-15
poststelle@kirchroth.de
www.kirchroth.de

Mo-Fr. 07.30 bis 12.00 Uhr
Di 13.30 bis 16.00 Uhr
Do 13.30 bis 18.00 Uhr

Bürgermeistersprechstunde:
Do 15.00 bis 17.00 Uhr

Wertstoffhof Kirchroth

Sommerzeit:
Mo 17.00 bis 19.00 Uhr
Mi 16.00 bis 18.00 Uhr
Fr 14.00 bis 16.00 Uhr
Sa 09.00 bis 12.00 Uhr

Winterzeit:
Mi 14.00 bis 16.00 Uhr
Fr 14.00 bis 16.00 Uhr
Sa 09.00 bis 12.00 Uhr

Alois-Reichenberger- Grundschule Kirchroth

Tel. (09428) 16 77
Fax. (09428) 94 96 01

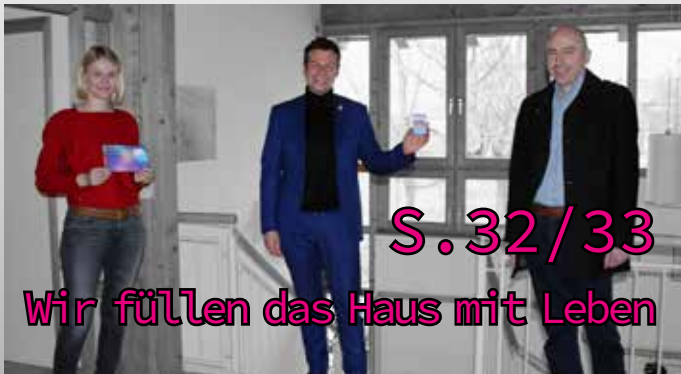
sekretariat@arv-kirchroth.de
arv-kirchroth.de

Schulleiterin:
Elke Holmer

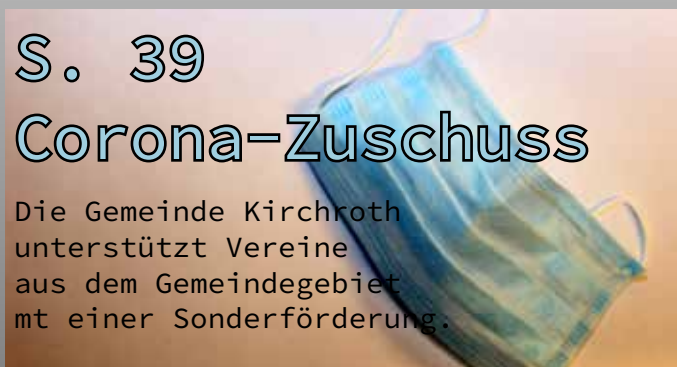
chnis



S. 46-49
Ein Blick über den Tellerrand

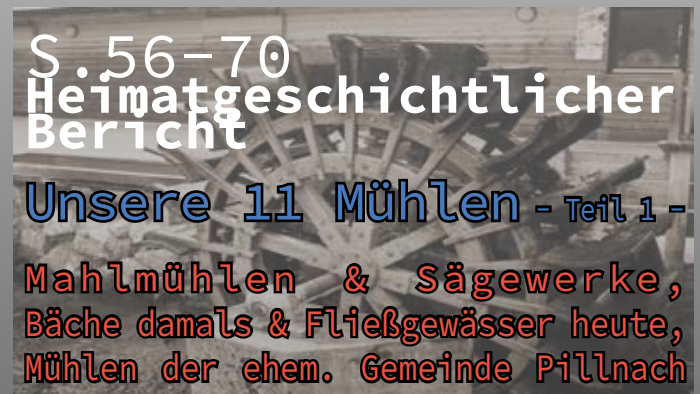


S. 32/33
Wir füllen das Haus mit Leben



S. 39
Corona-Zuschuss

Die Gemeinde Kirchroth unterstützt Vereine aus dem Gemeindegebiet mit einer Sonderförderung.



S. 56-70
Heimatgeschichtlicher Bericht

Unsere 11 Mühlen - Teil 1 -
Mahlmühlen & Sägewerke,
Bäche damals & Fließgewässer heute,
Mühlen der ehem. Gemeinde Pillnach

S. 40-45
Jahresbeitrag
des Kindergarten
St.-Martin in
Kirchroth



S. 45
Abkühlung in der
Kita Kirchroth



S. 71
Wandertipp

Auf den Spuren der Mühlen
ODER
Entlang der nördlichen
Gemeindegrenze

Kita St. Martin
Kirchroth
Tel. (09428) 94 85 04-0
Fax. (09428) 94 85 04-20

kindergarten-kirchroth@online.de

Mo-Fr 07.00 bis 15.30 Uhr

Leiterin:
Anita Miefanger



Kita St. Nikolaus
Pondorf
Tel. (09428) 88 08

kiga-pondorf@gmx.de
kita-pondorf.de

Mo-Mi 07.00 bis 16.00 Uhr
Do-Fr 07.00 bis 13.30 Uhr

Leiterin:
Sandra Aich



Kinderkrippe
Haus der kleinen Mäuse,
Kirchroth
Tel. (09428) 94 10-50

info@kinderkrippe-kirchroth.de
kinderkrippe-kirchroth.de

Mo-Fr 07.00 bis 16.00 Uhr

Leiterin:
Yvonne Riedl



ui...

was ist denn hier passiert?

... wird sich jetzt sicher der ein oder andere fragen. Hier sieht ja alles anders aus!

Wir berichteten ja bereits, dass wir insbesondere wegen allgemeiner richterlicher Entscheidungen angehalten waren, Änderungen beim Kirchrother Gemeindeblatt umzusetzen. Grundgedanke der Entscheidung war wohl, dass die Gemeinden mit ihren Zeitungen nicht den wirtschaftlich orientierten Verlagen das Geschäft streitig machen sollen. Darauf haben wir reagiert und deshalb ist künftiger Herausgeber der Zeitung nicht mehr die Gemeinde Kirchroth, sondern das eben gegründete Kommunalunternehmen (KUKI). Wir werden uns der Richterentscheidung auch insoweit beugen, dass wir uns von der typischen Tagesberichterstattung ein Stück weit verabschieden.

Diese wesentliche Änderung nahmen wir gleichzeitig zum Anlass, das Gemeindeblatt grundlegend zu überarbeiten und zu erneuern. Wir haben uns richtig ins Zeug gelegt, um für Sie eine junge und attraktive Zeitung zu publizieren, die umfangreich über unsere Gemeinde berichtet. Dies mit einem ganz neuen, modernen und frischen Layout, das die Wichtigkeit der einzelnen Beiträge künftig mehr herausheben soll. Um diesen neuen Abschnitt unserer Zeitungsgeschichte zu unterstreichen und das Ganze mit einer gehörigen Portion „**Pfeffer**“ zu versehen, betiteln wir unser Gemeindeblatt künftig als Heimatmagazin „kiro“, nicht zuletzt auch, um sich von anderen Gemeinden abzuheben.

Wir wünschen viel Spaß mit unserem neuen Magazin.

Matthias Fischer, Erster Bürgermeister ■

...zuständig fürs Layout



Petra Luttner



Matthias Fischer



Katharina Auernheimer



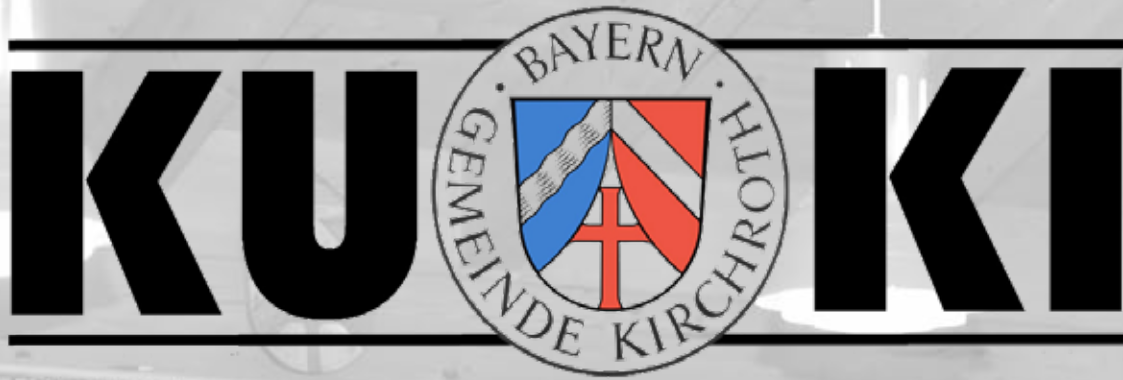
Patrizia Riedl





#obermiethnach bei sonnenaufgang

Im Januar 2021 von Albert Kitzinger jun. aus Oberzeitldorn fotografiert. Wir sagen herzlichen Dank für die kostenlose Bereitstellung dieser wirklich spektakulären Aufnahme für unser Heimatmagazin!



Wie eingangs bereits erwähnt wurde, bin nun ich, das Kommunalunternehmen Kirchroth, kurz KUKI, Herausgeber dieses Magazins. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um mich bei Ihnen vorzustellen, da wir uns in Zukunft noch öfter begegnen werden.

Durch die Beantwortung der wichtigsten „W-Fragen“ kommen wir uns hoffentlich schon ein wenig näher.

Was . . .

... ist ein Kommunalunternehmen?

Ein Kommunalunternehmen ist ein rechtlich selbstständiges Unternehmen, das von Gemeinden gegründet werden kann, um bestimmte Aufgaben effektiver erfüllen zu können. Als Anstalt des öffentlichen Rechts hat das Kommunalunternehmen eigene Rechtspersönlichkeit. Die rechtliche Grundlage findet sich in Art. 89 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern wieder. Die Einzelheiten des Unternehmens regelt eine Gemeindevorsatzung, die Unternehmenssatzung.

Warum...

... gründet man ein Kommunalunternehmen?

Einer der Vorteile für die Gründung eines Kommunalunternehmens ist die Möglichkeit der Nachverhandlung bei Vergaben. Als Gemeinde ist man grundsätzlich an die Vorgaben der öffentlichen Ausschreibung gebunden – der billigste bekommt den Auftrag. Bei einem Kommunalunternehmen ist das anders. Man kann mit Firmen oder Anbietern die angebotenen Preise nachverhandeln und so z. B. bei der Erschließung eines Baugebietes Geld sparen.

darf ich mich
vorstellen?



Wie...

... funktioniert ein Kommunalunternehmen?

Ein Kommunalunternehmen wird vom Gemeinderat durch Satzung zur Übernahme gemeindlicher Aufgaben gegründet. Geführt und nach außen vertreten wird es durch den ersten Vorstand, welcher durch den Verwaltungsrat beraten und überwacht wird.

Die grundsätzlichen Arbeitsabläufe sind mit denen eines privaten Unternehmens zu vergleichen.

... Aufgaben übernimmt das KUKI?

Welche...

Das KUKI bekam folgende Aufgaben vom Gemeinderat Kirchroth übertragen:

- Durchführung kommunaler Baumaßnahmen sowie die Verwaltung und Bewirtschaftung dieser Immobilien
- Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Gebäuden und Liegenschaften zu Wohnzwecken
- Publikation des Kirchrother Gemeindeblatts (jetzt kiro)

Wo...

... ist das KUKI zu finden?

Das Kommunalunternehmen ist im Rathaus der Gemeinde Kirchroth, Regensburger Straße 22, 94356 Kirchroth untergebracht und zu dessen normalen Geschäftszeiten zu erreichen.

Wer...

... führt das KUKI?

Das Kommunalunternehmen besteht aus zwei Organen:

Der Vorstand

leitet das Unternehmen & vertritt es nach außen

Der Verwaltungsrat

berät den Vorstand & überwacht dessen Geschäftsführung

Katharina Auernheimer



Matthias Fischer



Alfons Eiglsperger



Martin Schuster



Ludwig Bast



Stephan Tumat



Christoph Becker



Andreas Witzmann



Werner Fuchs



Erstes
Projekt

Bau von vier Doppelhaushälften im Baugebiet „Riedmühle“, Weiher



Auf den gekennzeichneten Grundstücken entstehen vier Doppelhaushälften mit insgesamt acht Wohneinheiten, welche nach Fertigstellung durch das KUKI vermietet werden.

Die Grundstücke wurden von der Gemeinde Kirchroth erworben und die Architektenleistungen bereits an das Planungsbüro Martin Bauer aus Konzell vergeben. Die ersten Planungen laufen bereits. Mit einer Fertigstellung wird im Jahr 2022 gerechnet.

Text: Katharina Auernheimer Fotos: Gemeinde ■

bauhof kirchroth

Die Aufgaben des gemeindlichen Bauhofes nehmen ständig zu. Nicht nur, dass unsere urbanen Flächen durch die Ausweisung neuer Baugebiete wachsen und wir viele neue gemeindliche Gebäude errichten, die es zu unterhalten gilt, auch verschiedene rechtliche und arbeits-sicherheitsrelevante Neuerungen machen die Arbeit im Bauhof umfangreicher. Deshalb haben wir unseren gemeindlichen Bauhof neu strukturiert, verschiedene Aufgabenbereiche erstellt und die Arbeiten drei Teams zugeordnet. Auch das Personal wurde moderat ergänzt. Unser neuer Bauhofleiter **Tobias Hiergeist**, ausgebildeter Abfallmeister, steht mit seinem Fachwissen künftig als Bindeglied zwischen Rathausverwaltung und Bauhof zur Verfügung. Insbesondere ist er aber auch erster Ansprechpartner für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, wenn es um gewünschte Arbeitsausführungen geht, der Biber wieder zugeschlagen hat oder auch das Baugebiet aufgrund massiven Schneefalls nicht innerhalb drei Stunden geräumt war 😞. Bestimmt freut er sich auch über ein lobendes Wort. Auf den folgenden Seiten wird die neue Bauhofstruktur kurz vorgestellt. Mit einem herzlichen Dankeschön an unsere Bauhofmitarbeiter, insbesondere auch an unseren stellvertretenden Bauhofleiter **Alfred Schötz**, möchte ich an dieser Stelle den unermüdlichen Arbeitseinsatz würdigen.

Matthias Fischer ■

bauhofleiter

Tobias Hiergeist

Mo-Do, 12.30 bis 14.00 Uhr für Sie erreichbar unter Tel.: (09428) 94 10-42

email: hiergeist.tobias@kirchroth.de

Aufgaben (auszugsweise):

- » Bürgerservice
- » Personalführung Bauhof
- » Erstellung Wochenarbeitsplan
- » Qualitätskontrolle
- » Hochwasserschutzanlagen
- » Straßenkontrolle, Baumschau
- » Materialverwaltung, Beschaffungen
- » Winterdienst und Wetterschau
- » Geoinformationssystem mit Kanalkataster



team1

Teamleiter

Alfred Schötz

Mitarbeiter

Franz Bast

Kevin Prasch

email: bauhof@kirchroth.de

Aufgaben (auszugsweise):

- » Winterdienst
- » Straßenunterhalt
- » Gefahrenabwehr / Unwetter
- » Straßenbankette
- » Geschwindigkeitsmessgeräte
- » Pflanzmaßnahmen
- » Hackschnitzelaufbereitung
- » Containerstellplätze/Abfalleimer
- » Ruhebänke, Sitzgruppen
- » Buswartehäuschen
- » Unterhalt und Reparatur Fuhrpark
- » Tierkörperbeseitigung



team2



Teamleiter

Matthias Wolf

Mitarbeiter

Martin Haimerl

Claus Gerl

email: bauhof@kirchroth.de



Aufgaben (auszugsweise):

- » Spielplätze
- » Landschaftspflege, Grünpflege
- » Baumschau, Totholz
- » Winterdienst
- » Biberdämme
- » Gewässerunterhalt
- » Hochwasserschutzanlagen
- » Hackschnitzelaufbereitung
- » Arbeiten für Wertstoffhof
- » Arbeiten bei Festlichkeiten



team3

Teamleiter

Hubert Rath

Mitarbeiter

Martin-

Bast

Robert

Kellermeier

email: ka.kirchroth@web.de

Aufgaben (auszugsweise):

- » Gemeindliche Entwässerungsanlage
- » Klärschlambeseitigung
- » Kanalkataster
- » Management sämtlicher öffentlicher Gebäude
- » Sichtprüfungen Gebäudetechnik
- » Biomasseheizanlage
- » Schülerbeförderung



Sie haben ein Anliegen an den Bauhof Kirchroth?

Gerne nimmt unser Bauhofleiter Tobias Hiergeist von Mo-Do, jeweils von 12.30 bis 14.00 Uhr unter **Tel. (09428) 94 10-42** Ihre Anliegen und Wünsche auf Arbeitsausführungen entgegen. Außerhalb dieser Zeit können Sie ihm natürlich jederzeit unter hiergeist.tobias@kirchroth.de eine Nachricht hinterlassen.

Bei dringenden Angelegenheiten oder wenn Gefahr in Verzug ist, bleibt natürlich auch das Rathauspersonal Ihr Ansprechpartner: (09428) 94 10-0 oder poststelle@kirchroth.de

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Bauhofmitarbeitern für den unermüdlichen Arbeitseinsatz!

Für die nächsten Winter gut gerüstet

Bereits im September 2020 beschloss der Gemeinderat Kirchroth die Errichtung eines neuen Salzsilos für den gemeindlichen Bauhof, da das bestehende Silo für die Gewährleistung eines reibungslosen Winterdienstes zu klein geworden war sowie aufgrund des Alters statische Beeinträchtigungen aufwies. Nach erfolgreicher Ausschreibung wurde Anfang November die Baugenehmigung beantragt. Den Zuschlag für die Lieferung und Montage des 13 m hohen und 100 m³ fassenden Salzsilos bekam die Firma Holten aus Brandenburg zum Angebotspreis von 71.450 € netto. Am 8. Februar rückte der Montagetrupp der Firma Holten unter Leitung des Richtmeisters Jörg Höntsch an und stellte das Silo binnen einer Woche auf.

Der Aufbau im Zeitraffer



Schritt 1
Das Silo wurde zuerst in zwei Einzelteilen zusammengesetzt ...



Schritt 2
... und anschließend mithilfe eines Krans zusammengesetzt



Schritt 3

Der obere Teil musste millimetergenau auf den unteren gesetzt werden. Hier war „Fingerspitzengefühl“ gefragt.



Schritt 4

Fünf Tage später stand das Silo bereits.

v.l.: Erster Bürgermeister Matthias Fischer, Bauhofleiter Tobias Hiergeist, Richtmeister der Fa. Holten Jörg Höntsche und Verwaltungsfachangestellte Katharina Auernheimer bei der Abnahme.



Baugebiet Kapellenfeld III



Im Laufe des Jahres 2021 wird das neue **Baugebiet** „Kapellenfeld III, Bauabschnitt II“ in Kirchroth direkt nördlich des Steinzeitweges erschlossen. Das Baugebiet wird insgesamt 34 Parzellen umfassen. Der Gemeinderat entschied sich bei Erstellung der Bauleitplanung für die Parzellen 1 bis 12 eine Kettenbauweise vorzusehen um eine bessere Ausnutzung des vorhandenen Baulandes zu erreichen. Positiver Nebeneffekt ist, dass sich die zusammenhängende Bauweise gleichzeitig lärmindernd für das Planungsgebiet auswirkt. Die restlichen Parzellen 13 bis 34 stehen der sonst im Gemeindebereich üblichen Wohnnutzung für Ein- und Zweifamilienhäuser zur Verfügung. Bereits im März startete die Gemeinde mit der archäologischen Untersuchung des Gebiets. Wie der Name des angrenzenden „Steinzeitweges“ vielleicht schon vermuten lässt, sind die Funde umfangreich. Im Frühling wird deshalb eine archäologische Grabungsfirma die Spuren aus der Steinzeit und Bronzezeit bergen. Im Anschluss ist die Erschließung des Gebiets mit den notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen sowie dem Bau der Straße geplant. Ein Verkauf ist für 2022 vorgesehen.

Interessentenliste. Die Nachfrage für ein Grundstück im Baugebiet ist bereits jetzt überwältigend. Wir sind sehr erfreut, dass Kirchroth ein so attraktiver Wohnort geworden ist. Wenn auch Sie Interesse an einem Grundstück haben (die Parzellen 1 bis 12 sind grundsätzlich zur Abgabe an Bauträger vorgesehen während die restlichen Grundstücke für die private Eigennutzung vorbereitet werden), so lassen Sie sich bitte auf die Interessentenliste setzen. Hierzu wenden Sie sich an Patrizia Riedl, gerne per E-Mail: riedl.patrizia@kirchroth.de oder auch telefonisch unter (09428) 94 10 -12. Wir benötigen von Ihnen Name, Anschrift, E-Mail und eine Telefonnummer; das Mitteilen von Wunschparzellen oder auch ein Bewerbungsschreiben ist nicht erforderlich. Da wir damit rechnen, dass die Baugrundstücke um ein Vielfaches überzeichnet werden, werden wir zu einem späteren Zeitpunkt verschiedene Kriterien für eine Auswahl festlegen.

Auf den folgenden Seiten wird der **Bebauungsplan** für das neue Baugebiet kurz vorgestellt. Dieser enthält viele Festsetzungen, welche zur Gestaltung der neuen Siedlung beitragen und grundsätzlich eingehalten werden müssen. Für die künftigen Bauwerber ist von großem Vorteil, dass die Einhaltung aller Festsetzungen es ermöglicht, ein Wohnhaus genehmigungsfrei zu errichten. Dies bedeutet, das Vorhaben muss dann nicht mehr von der Baugenehmigungsbehörde genehmigt werden, was zum einen viel wertvolle Zeit spart und auch mit sich bringt, dass keine Genehmigungsgebühr anfällt.


Allgemeines

Wand- und Firsthöhen: Max. zulässige traufseitige Wandhöhe, gemessen in Gebäudemitte: 6,50 m
Max. zulässige Firsthöhe: 9,00 m
Max. zulässige Firsthöhe bei einfachen Pultdächern: 6,50 m

Art der baulichen Nutzung: Allgemeines Wohngebiet (WA). Dieses dient vorwiegend der Nutzung des Wohnens.

Geschossflächenzahl: Die GFZ zeigt an wie viel m² Wohnfläche je Quadratmeter Grundstücksfläche zulässig sind.

Grundflächenzahl: Die GRZ zeigt an wie viel m² meines Grundstückes mit baulichen Anlagen überdeckt werden darf.

Die Baugrenze
 Die blaue Linie stellt die geltende Baugrenze da. Diese Grenze sagt aus, wo am Grundstück gebaut werden darf, und wo nicht. Sie kennzeichnet die möglichen Bauflächen.

Wohngebiet WA 1

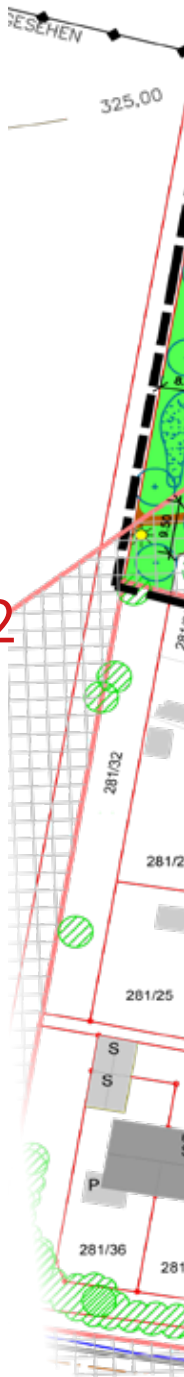
Parzellen 1 bis 12

Das Allgemeine Wohngebiet 1 (WA1) erstreckt sich im Bebauungsplan von den Parzellen 1 bis 12. In diesem Bereich ist eine geschlossene Bauweise (Kettenbauweise) geplant. Diese dient unter anderem der Komprimierung von Wohnraum sowie als Schallschutz. Deshalb ist in diesem Bereich die zwingend vorgegebene Firstrichtung einzuhalten.

Zulässig in diesem Bereich:

Dachform und Dachneigung: Satteldach 20°-40° (symmetrisch geneigt)
Mögliche Baukörper: zwingend zwei Vollgeschosse sind zu errichten (E+I)
Grundflächenzahl: 0,40
Geschossflächenzahl: 0,6
Bauweise: Einzel- und Doppelhäuser

Alle Festsetzungen des Bebauungsplans Kapellenfeld III BA II sind im Rathaus einzusehen.



Wohngebiet WA 2

Parzellen 13 bis 34

Das Allgemeine Wohngebiet 2 (WA2) erstreckt sich im Bebauungsplan über die Parzellen 13 bis 34. In diesem Bereich ist eine offene Bauweise geplant.

Zulässig in diesem Bereich:

Dachform und Dachneigung: Satteldach 20°-40° (symmetrisch geneigt)
(Krüppel-)Walmdach 20°-40°
Einfaches Pultdach 15°-40°
versetztes Pultdach 15°-40°
Zeltdach 15°-40°

Mögliche Baukörper: höchstens zwei Vollgeschosse möglich (E+1)

Grundflächenzahl: 0,40

Geschossflächenzahl: 0,6

Bauweise: Einzel- und Doppelhäuser

Patrizia Riedl ■



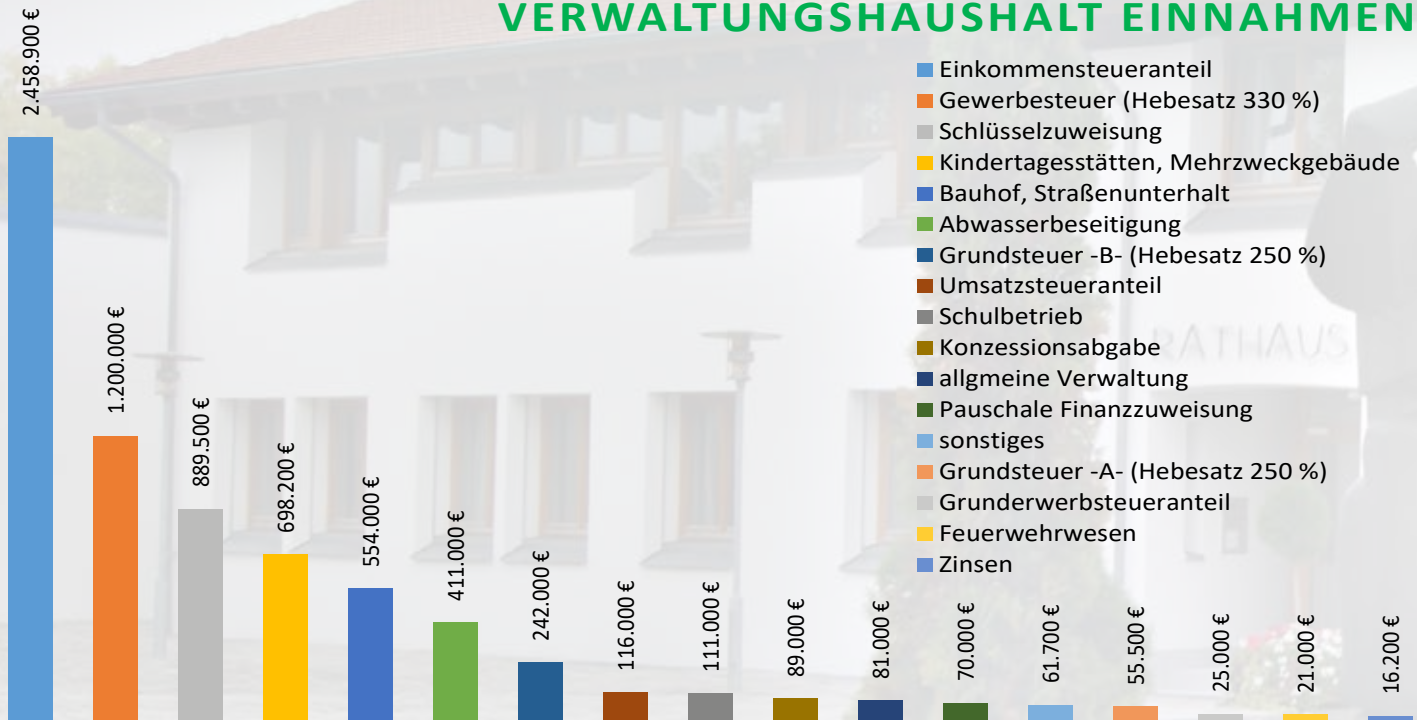
Haushalt 2021

Der Gemeinderat hat in seiner Januarsitzung den Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet. Der Verwaltungshaushalt, der zur Abdeckung des laufenden Betriebes dient, schließt, wie im Vorjahr, in Einnahmen und Ausgaben mit 7.100.000 € und der Vermögenshaushalt, der die Investitionsmaßnahmen und Investitionsförderungsmaßnahmen enthält, mit 8.800.000 € (Vorjahr: 8.000.000 €). Die Aufnahme von Krediten für geplante Investitionen ist nicht

erforderlich. Die Gemeinde Kirchroth ist weiterhin schuldenfrei. Die Finanzmittel (Rücklagen, Anlagen, Girokonten) betragen zum 01.01.2021: 11.199.831,90 € (01.01.2020: 12.457.950,83 €). Unverändert bleiben die Hebesätze der Grundsteuer (250 %) und der Gewerbesteuer (330 %).

Nachfolgend eine Zusammenfassung des Haushalts 2021 mit den wichtigsten Einnahmen und Ausgaben:

VERWALTUNGSHAUSHALT EINNAHMEN



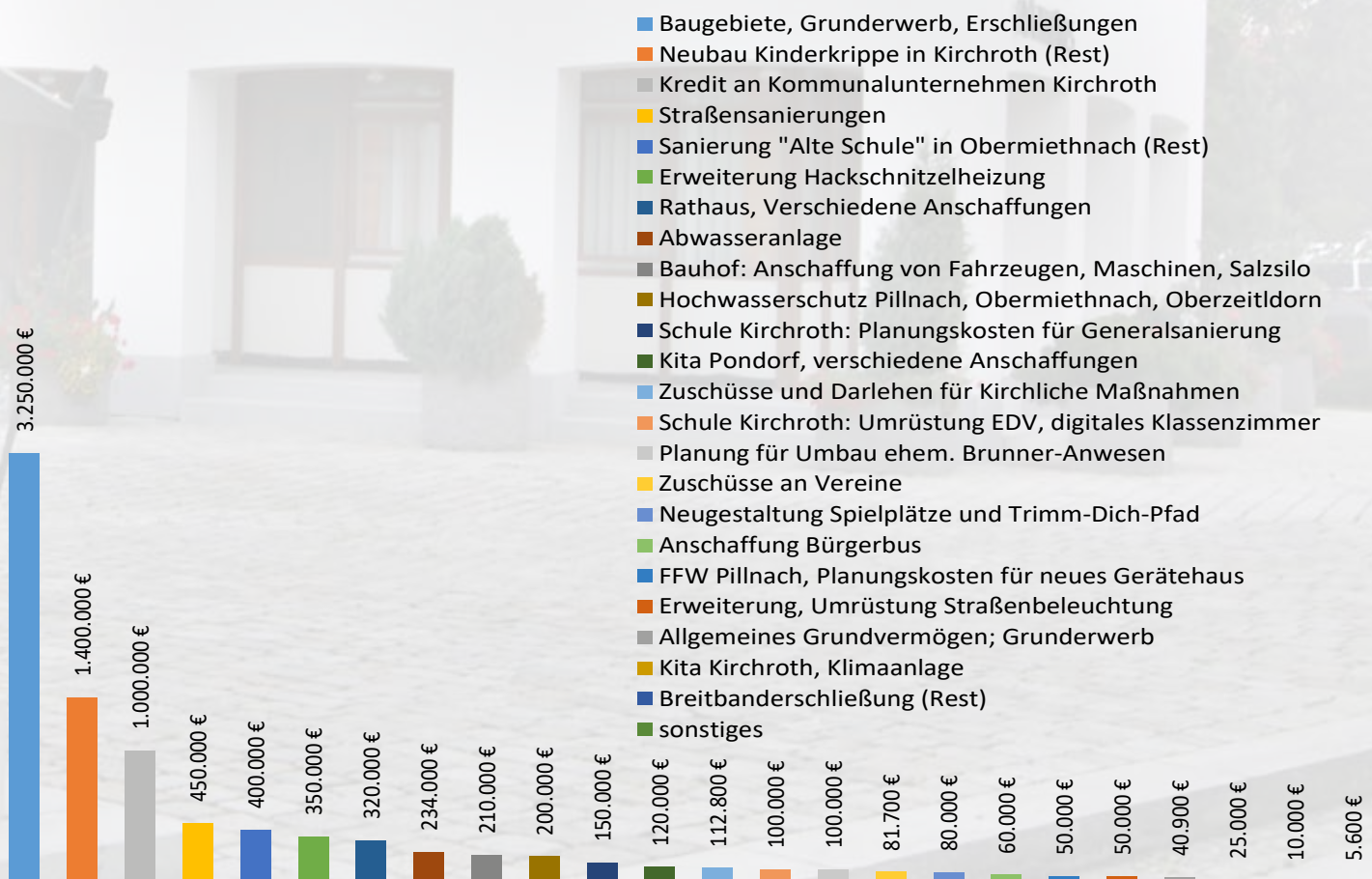
VERWALTUNGSHAUSHALT AUSGABEN



VERMÖGENSHAUSHALT EINNAHMEN



VERMÖGENSHAUSHALT AUSGABEN



Geplante Investitionen 2022-2024

	Gesamtansatz	Jahr
Hochwasserschutz Obermiethnach, Pillnach, Oberzeitldorn	6.000.000 €	2022/23/24
Generalsanierung Schulgebäude Kirchroth	3.000.000 €	2022/23/24
Neubau Gerätehaus FFW Pillnach	500.000 €	2023
Baugebiet in Aufroth (Erschließung)	1.000.000 €	2022
Umbau ehem. Brunner-Anwesen	2.000.000 €	2022/23

die gemeinde kirchroth sucht:

Gemeindediener/-in

Die Gemeinde Kirchroth stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **Gemeindediener/-in** (m/w/d) ein. Die Einstellung erfolgt gemäß Tarifvertrag für Beschäftigte im öffentlichen Dienst. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt zwei bis vier Stunden. Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere:

- Zustellung des gesamten regelmäßigen Briefpostverkehrs aus dem Rathaus im Gemeindebereich Kirchroth jeweils am Dienstag und Donnerstag mit Bedienung der gemeindlichen Bekanntmachungstafeln
- Zustellung der Briefwahlunterlagen an Gemeindebürger im Vorfeld von Wahlen
- eventuell Unterstützung bei größeren Postwurfsendungen (z.B. Einladung zur Bürgerversammlung, Zustellung des Heimatmagazins kiro)

Schriftliche Bewerbungen werden an die Gemeinde Kirchroth, Regensburger Straße 22, 94356 Kirchroth (Manfred Reisinger) oder per Email an poststelle@kirchroth.de bis 20. April 2021 erbeten.

Raumpfleger/-in

Die Gemeinde Kirchroth stellt ab 1. September 2021

zwei Raumpfleger/-innen (m/w/d) für die neue Kinderkrippe in Kirchroth ein.

Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt voraussichtlich jeweils ca. 15 bis 20 Stunden.

Die Einstellung erfolgt gemäß Tarifvertrag für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes (TVöD).

Schriftliche Bewerbungen werden an die Gemeinde Kirchroth, Regensburger Straße 22, 94356 Kirchroth (Manfred Reisinger) oder per E-Mail an poststelle@kirchroth.de bis spätestens 30. April 2021 erbeten.

WIR SUCHEN DICH!

Die Gemeinde informiert

Herstellungsbeiträge zur Entwässerungsanlage (Kanalbeiträge)

Mitteilungs- pflicht bei Änderungen

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) die Grundstückseigentümer verpflichtet sind, Erweiterungen der Grundstücks- und Geschossflächen unverzüglich der Gemeinde, Manfred Reisinger, Tel. (09428) 94 10-30 mitzuteilen.
Beispiele:

- Ausbau des Dachgeschosses
- An- und Umbauten, wie Wintergarten
- Einbau einer Schmutzwasserableitung, wie Gully, Waschbecken, WC, usw. in die Garage

Wenn die Gemeinde

In der Gemeinde Kirchroth findet man alles, was man zur Deckung des täglichen Bedarfs braucht: Supermärkte, Bäckereien, Metzgereien, Ärzte, Banken. Natürlich konzentriert sich die Infrastruktur auf den Hauptort Kirchroth. In den umliegenden Dörfern gibt es meist wenige Einkaufsmöglichkeiten, was vor allem für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger häufig zum Problem werden kann.

Aus diesem Grund gibt es Überlegungen, einen „**Bürgerbus**“ einzuführen, welcher vor allem für unsere älteren Mitbürger/innen die Gelegenheit bieten soll, zum Einkauf oder zum Arzt zu gelangen. Das Angebot soll **kostenfrei** erfolgen.

Der Bus würde **wöchentlich** zu festen Tagen und Uhrzeiten jede Ortschaft anfahren und die Möglichkeit bieten, nach Kirchroth oder auch in eine andere Ortschaft zu gelangen.

Angedacht wäre jeden Dienstag ab 14.00 Uhr, bei Bedarf auch zusätzlich donnerstags ab 14.00 Uhr.

Um auch Arztbesuche zu ermöglichen, wäre pro Monat ein weiterer Termin an einem Mittwochvormittag vorgesehen.

WICHTIG!

Bevor der „Bürgerbus“ angeboten werden kann, möchten wir eine **Umfrage** starten, um zu sehen, ob überhaupt **Bedarf** an so einer Möglichkeit bestünde.

Alle **interessierten Bürgerinnen und Bürger**, die selbst nicht mehr mobil sind und dieses Angebot nutzen möchten, werden gebeten, sich bei Ludwig Bast Tel.: 0172 8517085 zu melden!

Gesucht werden auch **Fahrer** für den Bürgerbus auf **ehrenamtlicher** Basis.

Voraussetzung: Fahrerlaubnisklasse 3 alt oder B neu

Bei Interesse bitte bei Ludwig Bast Tel.: 0172 8517085 melden.

Text: Ludwig Bast



zum Chauffeur wird



Wir füllen das Haus mit

L E B E N



Die Sanierungsarbeiten am ehemaligen Schulgebäude Obermietnach neigen sich dem Ende zu. Ausstehend sind nur noch die Arbeiten für die Außenanlage, die Möblierung und die genaue Platzierung der Lampen. Auch in Sachen Gebäudenamen waren wir erfolgreich.

In der Februarsitzung entschied sich der Gemeinderat für den Namen

„Alte Schule“

auf Grundlage des Teilnahmewettbewerbs „Da perfekte Nam“.

Wir sind fertig - und jetzt?
Na jetzt geht's los!

Die „Alte Schule“ dient als Gemeinschaftshaus, das heißt, sie kann von jedem genutzt werden.

Bisher angedachte Nutzungen:

FFW Obermiethnach für
Schulungen und als
Gemeinschaftshaus

VHS Kirchroth für
verschiedenste Kurse

Bläserklasse für Erwachsene zum
erlernen von Blasinstrumenten.
Anmeldungen sind noch möglich!
Stefan Würger Tel.: 0171 5828486

Weitere Vereine bei Interesse bitte
unter Tel.: 09428 9410-20 melden!

Text: Katharina Auernheimer Fotos: Gemeinde



Der Gewinner Thomas Hack bei der Preisübergabe mit Bürgermeister Matthias Fischer und Katharina Auernheimer
Allen die mitgemacht haben ein herzliches Vergelt's Gott!

Wollen Sie hier inserieren?

Daueranzeige (4mal jährlich)
100 € + 19 % MwSt.
oder?

Einmalige Anzeige
30 € + 19 % MwSt.

60 cm breit 66 cm hoch

ANZEIGENANNAHME

luttner.petra@kirchroth.de



Meisterbetrieb
im Schilder- und Lichtreklamemacherhandwerk

WERBUNG

**Beschriftungen · Textildruck
Vereinswerbung · Druckservice
Werbeanlagen · Gestaltung**

Inhaber: Albert Höcherl
Oberzeitldorn · 0160 99283426

www.ahwerbung.com

info@ahwerbung.com



Hans Kreittmayr
Immobilien & Bauträger



Verkauf und Vermietung

• Häuser • Wohnungen • Grundstücke • Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach
Tel. 09428/949073, Fax 09428/949083, Mobil 0170/2939994
info@immobilien-hk.de
www.immobilien-hk.de

Dr. med. dent.
MATTHIAS KAISER



**Zentrum
der Gesundheit**

Zentrum der Gesundheit
Ortsplatz 8
94356 Kirchroth
Tel.: 0 94 28 - 260 942
Fax: 0 94 28 - 260 943
www.zahnarzt-kirchroth.de

100% bio.
20 Jahre Erfahrung.
Regional verwurzelt.
Einfach praktisch.



**Ökokiste Kößnach: Ihr
regionaler Biolieferdienst!**

Freitags auf Vorbestellung auch
Abholung in Kößnach möglich!

www.oekokiste-koessnach.de

tel: 09428/949533

Ökokiste Kößnach, Untere Dorfstr. 8,
94356 Kößnach; DE-ÖKO-037

thermomix

Zuhause genießen mit Thermomix®

Wertvoller denn je: der Thermomix® TM6. Ich berate dich
gerne telefonisch oder online.



Ich bin für
dich da

Neugierig? Melde dich bei mir!

Sonja Groß, Telefon: 09428 948262
sonja.gross81@web.de

VORWERK



Dieter Graef
Malermeisterbetrieb

Kirchroth

Tel. 09428 / 62 19 144
Mobil. 0175 / 336 85 71

- Fassadengestaltung
- Innenrenovierung
- Holzschutz
- Altbausanierung
- Lackierarbeiten
- Wandgestaltung

**Sachverständigen-
Büro**

Norbert Fendl

Kfz.-Schäden u. Bewertung
St.-Gangolf-Str.5
94356 Kößnach

Fendl Norbert 09428/7166

Kfz.-Sachverständiger
Handy: 0171/448 76 00
E-Mail: nfendl@t-online.de

WIR STELLEN EIN:



- **Anlagenmechaniker Sanitär/Heizung/Lüftung** als **Service-techniker Fachgebiet Brandschutz (m/w/d)**
- **Handwerker (auch Quereinsteiger)** als **Service-techniker Fachgebiet Brandschutz (m/w/d)**
- **Elektriker/Elektroniker Gebäudetechnik** als **Service-techniker Fachgebiet Brandschutz (m/w/d)**

Brandschutz Claus GmbH
Ortsplatz 9, 94356 Kirchroth
Telefon: 09428 947933-0
E-Mail: info@brandschutz-claus.de



www.brandschutz-claus.de

**Bäckerei
Lebensmittel
Postagentur**

Andreas Zagar

Dekan-Seitz-Str. 4
94356 Kirchroth

Tel.: 09428/307
Fax: 09428/902335

zagar-kirchroth@t-online.de



weru

ZUKUNFT. ZUHAUSE. LEBEN.

FENSTER



www.schreinerei-wuerzinger.de

seit
1946

**schreinerei
würzinger**
GmbH

HAUSTÜREN MARKISEN

REGENSBURGER STRASSE 7 · 94356 KIRCHROTH
TELEFON 09428/902060 · TELEFAX 09428/8861
SUDETENSTRASSE 26 · 93073 NEUTRAUBLING



Information zur Umsetzung des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“

Mit Inkrafttreten der Regelungen des Volksbegehrens und des ergänzenden Begleitgesetzes zum 1. August 2019 bedeutet dies für Grundstücke an Gewässern:

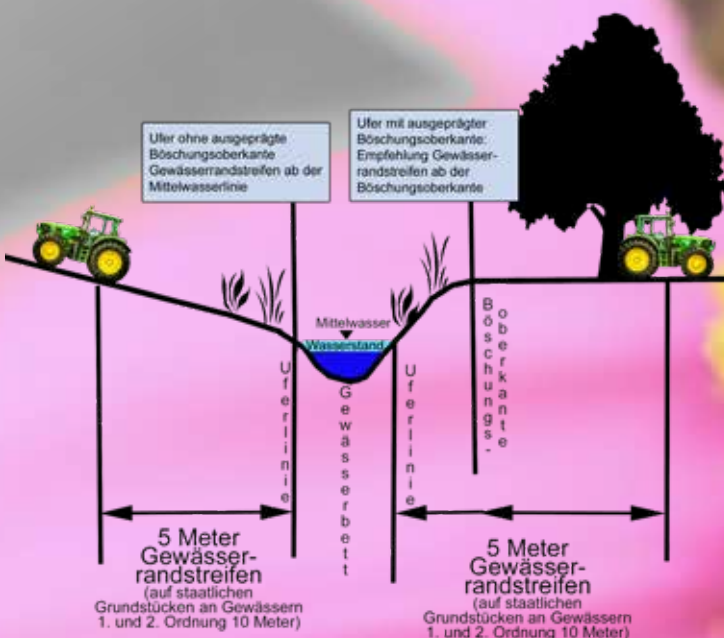
- Auf einem 5 Meter breiten Streifen ist die acker- und gartenbauliche Nutzung verboten. Private Gärten und Kleingärten zählen dagegen nicht zur acker- oder gartenbaulichen Nutzung.
- Eine Grünlandnutzung ist weiterhin möglich. Dies beinhaltet auch eine Düngung und den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln nach den fachrechtlichen Vorgaben für Grünland.

Wo ist ein Gewässerrandstreifen einzuhalten?

An Gewässern wo klar ein Gewässerbett, auch bei einer nur zeitweisen Wasserführung, erkennbar ist, ist ein Gewässerrandstreifen anzulegen.

Gewässerrandstreifen sind hingegen nicht einzuhalten an:

- eindeutig „Grünen Gräben“ mit klarem Grasbewuchs,
- künstlichen Gewässern,
- Be- und Entwässerungsgräben, Teichen und Weihern von wasserwirtschaftlich untergeordneter Bedeutung,
- Verrohrungen und
- Straßenseitengräben.



Text: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)



Praxis für Logopädie
Anja Marx-Dörling
Staatlich anerkannte Logopädin

Untersuchung, Beratung und Therapie von Störungen der Sprache und Stimme, aber auch von Krankheiten der Sprech- und Stimmorgane.

94356 Kirchroth
Bernauer Straße 24

Telefon: 09428/947940
Telefon (mobil): 0151/59236327
E-Mail: Praxis@logopaedie-kirchroth.de

Weitere Informationen auf:
www.logopaedie-kirchroth.de

- Neue Öffnungszeiten -
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
09:00 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 12:00 Uhr



Pusteblume
Tel.: (09428) 1522 Mobil | Whatsapp: 0170 3248893

Sondermaschinenbau
Vorrichtungsbau
Konstruktion
Lohnfertigung
3-D-Messen

RAPPL
Maschinenbau GmbH

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen und suchen zur Erweiterung unseres Teams:

Auszubildende/n
zum/zur
Feinwerkmechaniker/in

Ausbildungsbeginn September 2021, genauere Infos zum Beruf finden Sie auf unserer Homepage.
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:



RAPPL MASCHINENBAU GMBH
Otto-Hiendl-Str. 4 · 94356 Kirchroth · Tel. 09428/94169 · info@rappl-maschinenbau.de



BESTATTUNGSHILFE
STRAUBING · STADT UND LAND.



24 STUNDEN FÜR SIE ERREICHBAR:
0 94 21 -4 30 34 48
Auch innerhalb der Gemeinde Kirchroth

GARTEN · LANDSCHAFT · TIEFBAU

SCHUBERT
GmbH & Co. KG



Fachbetrieb für Garten & Landschaft

Am Eichelberg 26
94356 Kirchroth-Pillnach
Mobil 0171 2056800
w-p-schubert@gmx.de



Unser Schutzschirm für Ihre Familie.

Sichern Sie Ihre Familie rundum ab – mit unseren individuellen Vorsorgeprodukten.

Versicherungsbüro Harald Kraus
Wir beraten Sie gerne.

94315 Straubing · Zollergasse 6
94356 Kirchroth · Eichenhügel 13
Tel. 09421 84440 · info@kraus.vkb.de

Finanzgruppe

E Haslbeck
...Ihr Frischemarkt



Wir ♥ Lebensmittel.

Otto-Hiendl-Str. 7 · 94356 Kirchroth
Tel.: 09428/903711 · E-Mail: info@wedeka-haslbeck.de



Josef AUMER
Land- u. Gartentechnik

Bernauerstr. 20
94356 Kirchroth
www.aumer-josef.de
Tel.: 09428 226

Gemeinsam allem gewachsen.



Mit unserem gesellschaftlichen Engagement fördern wir Gemeinschaft. Neben guter Beratung und fairen Finanzdienstleistungen ist das der Kern der über 200 Jahre alten Sparkassen-Idee.



Sparkasse Niederbayern-Mitte

Gemeinde leistet Hilfestellung bei der Anmeldung zur Corona-Impfung

Die Gemeinde Kirchroth leistet für unsere Seniorinnen und Senioren durch den Seniorenbeauftragten Reinhart Reschke Hilfestellung bei der Anmeldung zur Corona-Impfung. Rund 40 Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werden seit Januar 2021 dahingehend betreut, dass entweder Tipps zur Anmeldung gegeben werden oder direkt die Anmeldung zur Impfung durch den Seniorenbeauftragten abgewickelt wird. Von den betroffenen Personen wurden bislang alle gemeldeten Senioren 80 plus geimpft und mit der Altersgruppe 70 plus wurde bereits begonnen.

Eine persönliche Anmeldung beim Impfzentrum läuft neben der telefonischen Anmeldung unter 09421/973-332 (welche mit zeitlichen Schwierigkeiten verbunden ist) am besten über das Internet unter www.impfzentren.bayern/citizen. So gelangen Sie direkt zur Anmeldeseite.

Sie brauchen Hilfe bei der Anmeldung?

Dann melden Sie sich bei unserem Seniorenbeauftragten
Reinhart Reschke unter
09428/8189 oder 0176 6415657.

Seniorenprogramm 2021

Auch 2021 wollen wir wieder versuchen, für unsere Senioren/innen Veranstaltungen wie gemeinsame Wanderungen, Radel-touren, Tagesfahrten oder auch kleine Treffen anbieten zu können - natürlich nur, soweit es Corona zulässt. Die Gesundheit, gerade im Seniorenalter, sollte im Vordergrund stehen. Über eine entsprechende Teilnahme an den geplanten Vorhaben, welche Sie über das Tagblatt erfahren, würden wir uns freuen.

Ihre Seniorenbeauftragten
Reinhart Reschke und Stephan Tumat ■



Text: Reinhart Reschke ■



Termine nach Vereinbarung

Friseursalon HAIR PORT

Waltraud Käser-Reschke
Straubinger Str. 17, 94356 Kößnach
09428 903189

Versicherungsmaklerin Weidenbecher Lydia

Alle Gesellschaften

Eichenhügel 10
94356 Kirchroth Pillnach

09428 / 90 38 90
0170 / 86 73 164



Et. 2006 *alles für Dein Fahrrad*



Free Wheels
Inh. Marcus Breindl
Pfalzstraße 35
94356 Kirchroth/Pillnach
Tel. 09428-948990
WhatsApp 09428-948990
Mail info@free-wheels.de
www.free-wheels.de



HIGHSPEED FÜR KIRCHROTH!



Internet
Telefon
HD TV

glasfaser ostbayern

glasfaser-ostbayern.de/sparen

GRAF

Getränkemarkt

Erlenstrasse 12 · 94356 Kirchroth · ☎ 09428 / 1058

Wir haben für Sie geöffnet von

Mo - Do: 08.00 Uhr - 13.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr: 08.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa: 08.00 Uhr - 13.00 Uhr



VERSICHERUNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

**Beschützen
ist unsere
Leidenschaft.**

Ihr starker
Partner vor
Ort.

**Versicherungsbüro
Martin Scherm**

Ortsplatz 19 · 94356 Kirchroth
Telefon 09428 902140
info@scherm.vkb.de
www.scherm.vkb.de

 Finanzgruppe



GASTHOF Pflamminger

Dorfplatz 3 · 93086 Wörth/Donau - Hofdorf
Tel. 09482 1770 · Fax 09482 3208
www.gasthaus-pflamminger.de
info@gasthaus-pflamminger.de



Corona-Zuschuss für Vereine

Der Gemeinderat Kirchroth hat in seiner Haushaltssitzung Ende Januar 2021 ein Budget in Höhe von 20.000 € aufgelegt, womit er allen gemeindlichen Vereinen unter die Arme greifen will, welche aufgrund der Corona-Pandemie mit finanziellen Defiziten zu kämpfen haben.

Gemeindeansässige Vereine können deshalb bis zum 30. April 2021 einen schriftlichen Antrag bei der Gemeindeverwaltung einreichen, um in den Genuss dieser einmaligen Unterstützung zu kommen.

Der Feuerwehr-, Vereins- und Kulturausschuss der Gemeinde Kirchroth wird sich im Mai bezüglich der Verteilung der Zuschüsse beraten und die einzelnen Zuteilungen beschließen. Grundsätzliche Voraussetzung für eine Berücksichtigung ist eine deutlich schlechtere Haushaltslage der Vereinskasse gegenüber den Vorjahren aufgrund von Investitionen im Jahr 2020 welche nicht anderweitig gefördert wurden, bzw. ein Defizit bei Zugrundelegung der laufenden Ausgaben. Deshalb ist der Antragsstellung der jeweilige Jahresabschluss aus den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 vorzulegen. Weiterhin sind die Ausgaben aus dem Jahr 2020 kurz tabellarisch aufzuzeigen.

Die Hilfestellung soll unsere **Wertschätzung** der Vereine sowie des **Ehrenamts** im Allgemeinen unterstreichen. Wir bedanken uns sehr herzlich für das Engagement aller Vereinsaktiven insbesondere in dieser für unsere Gesellschaft außerordentlich schwierigen Zeit. Matthias Fischer

Was muss ich tun, bzw. vorweisen?

1. Antrag bei der Gemeinde bis 30.04.21 einreichen
2. dazu Jahresabschlüsse der Jahre 2017 bis 2020 und
3. die Ausgaben aus dem Jahr 2020 vorlegen
4. sowie ortsansässiger Verein der Gemeinde Kirchroth sein.



Ein Jahr Coronazeit!

Es ist nicht so einfach für uns alle, wenn man vom Kindergartenregelbetrieb in die Notbetreuung und den eingeschränkten Regelbetrieb mit großen Hygienevorschriften wechselt. Die Kinder waren viel zuhause und wir schickten per E-Mail verschiedene Materialpakete für die Kinder und aktuelle Infos für die Eltern. Jetzt sind wir froh, dass wieder alle die Einrichtung besuchen können. Die Gruppen bleiben aber trotzdem getrennt (eingeschränkter Regelbetrieb) und die Hygienevorschriften müssen eingehalten werden. Die Eltern verabschieden sich am Eingang von ihren Kindern und die Maske für die Eltern und das Personal werden zum Alltag. Trotzdem haben wir immer versucht, in Kontakt mit den Kindern und Eltern zu bleiben.

Nach der Notbetreuung konnten wieder alle Kinder nach langer Zeit am 22. Februar die Kita besuchen, da war die Freude riesengroß. Wir hatten uns so viel zu erzählen, gemeinsame Spiele und Angebote wurden freudig genutzt. Wie es dann wieder weiter geht, wissen wir alle noch nicht.

Geben wir die Hoffnung nicht auf, dass irgendwann ein „normaler Kitabetrieb“ wieder alltäglich wird

Unsere Einrichtung beinhaltet drei Gruppen: Sternengruppe, Sonnengruppe und Mondgruppe. Es können bis zu 75 Kinder betreut und gefördert werden. Wir arbeiten nach den Inhalten des Bildungs- und Erziehungsplanes. Es steht die Förderung grundlegender Kompetenzen und Ressourcen im Vordergrund, die die Kräfte des Kindes mobilisieren und befähigen, ein Leben lang zu lernen. Situationsorientiert werden Themen aufgegriffen, mit den Kindern erarbeitet und in Projekten durchgeführt.

Nicht die Institution, sondern
das sich entwickelnde Kind steht im Mittelpunkt



★ **Anita Miefanger**, Leitung,
Gruppenleitung, Erzieherin



★ **Waltraud Eiglsperger**,
Kinderpflegerin



★ **Lena Gerl**, Kinderpflegerin



☀ **Doris Peltier**, ständ. stellv.
Leitung, Gruppenleitung,
Erzieherin



☀ **Susanne Edenhofer**,
Kinderpflegerin



☀ **Martina Waas**,
Erzieherin



☾ **Sabine Helmbrecht**,
Gruppenleitung, Erzieherin



☾ **Rita Fisch**,
Kinderpflegerin



☾ **Sabrina Groß**,
Kinderpflegerin

Die -gruppe



Juhuuuuuu!
Es hat geschneit!

Die Vorschulkinder mussten letztes Jahr gruppenweise einen Ausflug planen. Wir fuhren nach Mitterfels zum Museum, wo wir eine tolle Führung bekamen! Danach wanderten wir durch das Perlbachtal, wo wir Brotzeit machten und vieles entdeckten. Bevor wir wieder nach Hause fuhren waren wir beim Gasthof Kernbichl zum Mittagessen. Der Ausflug hat uns allen viel Spaß gemacht!



Auf der Baustelle der Kinderkrippe gibt es vieles zu sehen: Hände an den Steinen, ein großer Kran, ein Bagger, viele Arbeiter, ...



„Ein pi-pa-putziger Igel im Sti-Sta-Stachelkleid“. Wir spielten die Geschichte und sangen das Lied mit Frau Waas und Frau Haimerl

Wir bepflanzen ein Hochbeet mit der Firma Edeka



Der erste Advent. Was wird wohl in den Pinguinen stecken? :-)



„Eine Floßfahrt die ist lustig ...“
Wir wurden von Felix und Frau Waas zum floßfahren eingeladen. Das war super!



Lasst uns froh und munter sein, lasst den heiligen Nikolaus herein!

Erntedank: Frau Simmel und Frau Myrtek bereiten mit den Kindern eine Kürbissuppe zu. „Mhh... lecker!“



Jesus ist geboren. Wir freuen uns und feiern deshalb gemeinsam das Weihnachtsfest



Die -gruppe



Fasching feierten wir „Unter dem Meer“. Unser Zimmer verwandelte sich in eine Unterwasserwelt und die Kinder verkleideten sich als Meerjungfrauen, Fische u.v.m.



Unser Projekt über Schnecken.

Im neuen Kindergartenjahr ging es weiter mit dem Projekt Regenwurm. Die Kinder waren sehr begeistert und hatten keine Berührungängste. Sie lernten viel über die Lebensweise und Eigenschaften des Regenwurms.



Im Frühling haben wir die sonnigen Tage viel im Freien genossen. Das Wasserbecken wurde gerne zum Experimentieren benutzt, der Sandkasten für unsere Schatzsuche. Unseren Archäologen gefielen unsere selbstgemachten Eisklötze mit Überraschung besonders gut.



Im Dezember besuchte uns wieder der Nikolaus, der dieses Jahr auch eine Maske trug. Die Kinder bastelten einen tollen Adventskalender und die weihnachtliche Dekoration wurde tatkräftig übernommen.



Ein Besuch im Zoo ist ein ganz besonderes Erlebnis, bei dem es viel zu entdecken gibt. Die Vorschulkinder verbrachten einen schönen Tag.



Coronabedingt feierten wir gruppenintern das Martinsfest mit einem Laternenzug durch die Kirche und Straßen von Kirchroth. Die Kinder haben Martinsbrötchen gebacken und fleißig Laternen gebastelt.



Damit die Kinder für die Veränderungen in der Natur im Herbst sensibilisiert werden, sammeln sie im Außengelände und bei Spaziergängen bunte Blätter, Kastanien, Bucheckern usw.



Das Erntedankfest war eine gute Gelegenheit mit den Kindern zu kochen sowie Obst und Gemüse näher kennen zu lernen.

Die -gruppe

Freispielzeit und Turnen



Nach Weihnachten konnten wir leider nur mit der Notbetreuung starten. Trotzdem freuten wir uns sehr über den Schnee!



Wir feiern Geburtstag im Kindergarten! Jedes Geburtstagskind bekommt eine Geburtstagskrone, ein Geburtstagslied und natürlich ein Geschenk!

In der Woche vor Erntedank durfte jedes Kind ein Körbchen mit Obst und Gemüse in den Kindergarten mitbringen. Aus dem Gemüse kochten wir gemeinsam eine leckere Suppe.



Nach dem Lockdown fand ein Projekt zum Thema Farben statt



Der Nikolaus hat uns besucht! Wir führten ihm unser Fingerspiel vor und freuten uns über seinen Besuch!



Leider konnten wir das St. Martinsfest nur in der Gruppe feiern - Corona ließ uns keine andere Wahl. Wir bastelten trotzdem wunderschöne Igel-Laternen, sangen St. Martinslieder und zogen durch die Straßen. Zurück im Kindergarten feierten wir in der Mondgruppe und dachten an die guten Taten des St. Martin.



Abkühlung in der Kita Kirchroth

Sicher ist Ihnen die einladende, hauptsächlich gläserne Ostfassade unseres Kindergartens am Ortsplatz bekannt. So schön die lichtdurchströmten Zimmer mit vorgeschalteter Terrasse auch sind, in den Sommermonaten führt dies trotz Beschattung regelmäßig zu überhöhten Temperaturen in den drei Gruppenräumen. Eine Klimaanlage soll ab dem diesjährigen Sommer Hitzespitzen abfangen und die Rauminnentemperaturen um ein paar Grad absenken. So wird der Aufenthalt unserer kleinen Gemeindebewohner in der Kita auch an sehr warmen Tagen zum Vergnügen und sicher freut sich auch das Personal, wenn es nicht ganz so heiß hergeht. Aus den genannten Gründen entschied sich noch der Gemeinderat aus der vorangegangenen Legislaturperiode zur Einstellung entsprechender Haushaltsmittel. Nach einer förmlichen Ausschreibung erhielt die Fa. Aumer aus Kirchroth als günstigster Bieter den Auftrag zum Einbau der Klimageräte. Die Montage erfolgte im Februar durch Herrn Markus Aumer. Die drei Gruppenräume, das Leitungsbüro und der Aufenthaltsraum der Kita wurden mit Deckengeräten ausgestattet. Die komplette Auftragssumme belief sich auf etwa 16.000 Euro brutto.

Matthias Fischer ■



Zwei Ponys für die Kinderkrippe

Familie Aschenbrenner machte den Kindern und dem Personal eine große Freude. Dank einer Spende von 530 Euro war es möglich, zwei Ponys für den Garten anzuschaffen. Tägliches ausreiten wird sicher allen Spaß machen. Herzlichen Dank der Familie Aschenbrenner für die großzügige Spende.

Kindertagesstätte Kirchroth ■



Ein Blick über den Tellerrand



In der letzten Ausgabe des „Kirchrother Gemeindeblatts“ wurde darüber berichtet, dass ausgesonderte Tische und Stühle der Kirchrother Grundschule als Spende zu der Connecting Continents Secondary School in Tansania verschifft worden sind. Das hat uns neugierig gemacht und wir haben mal nachgehakt, was für eine Schule das ist und was dahinter?



Der Verein Connecting Continents e.V.

Der Verein Connecting

Wörtlich übersetzt heißt Connecting Continents „Kontinente verbinden“. Dies spiegelt die Idee des von Beate Rashid und Josef Gold im Jahr 2003 gegründeten und als gemeinnützig anerkannten Vereins „Connecting Continents e.V.“ wider. Sie wollen Europa und Afrika miteinander verbinden. Die Weiterentwicklung Ostafrikas sowie den Kindern und Jugendlichen eine Schulbildung und die Chance auf eine Lebensperspektive zu bieten, ist der Kern ihrer Vereinsarbeit. Wirkungsort ist die kleine Insel Pemba in Tansania. Seinen Sitz hat der Verein jedoch bei uns in Pittrich.

Die Vereinsarbeit

Connecting Continents Secondary School

Das Schulsystem in Tansania ist ganz anders als bei uns in Deutschland. Die Kinder müssen dort zuerst sieben Jahre die Primary School (Grundschule) besuchen. Für diese Schule wird zwar kein Schulgeld verlangt, Kosten fallen aber trotzdem an. Schulbücher, Schuluniformen und oft auch so (eigentlich) selbstverständliche Dinge wie ein Stuhl oder ein Tisch müssen von den Schülern bzw. Eltern selbst finanziert werden. Dies verursacht jährlich Kosten von umgerechnet ca. 70 € bis 100 € pro Schüler. Viele Familien können sich das nicht leisten und schicken ihre Kinder entweder ohne Schulmaterial in die Schule oder (leider) gar nicht. Trotzdem besuchen ca. 80 % der Kinder eine Primary School.

Nach der Abschlussprüfung in der 7. Klasse können die Jugendlichen weiter auf eine Secondary School gehen. Nach vier Jahren können die Schüler dort den „Realschulabschluss“ machen und nach



Grundschulunterricht

Unterricht Secondary School



weiteren zwei Jahren besteht noch die Möglichkeit, das Abitur zu machen. Für die Secondary wird allerdings, zusätzlich zu den bereits beschriebenen Kosten, ein Schulgeld fällig. Nur wenige Familien können sich das leisten, weshalb viele Kinder bereits nach der Grundschulzeit die Schule verlassen.

Aus dieser Tatsache heraus entstand der Grundstein für das erste Projekt von Connecting Continents e.V.: Der Bau und Unterhalt einer Secondary School, der Connecting Continents Secondary School. Im Jahr 2006 startete der Schulbetrieb

mit 120 Schülerinnen. Mittlerweile besuchen über 300 Schülerinnen und Schüler die Schule und die Angestelltenzahl stieg auf über 20. Die Schule wird außerdem 24 Stunden am Tag mit Solarstrom und Wasser versorgt, das ist einmalig in ganz Tansania. Die Vorgabe, dass mindestens 50 % der Schüler Mädchen und mindestens 25 % (Halb)Waisen sein müssen, wird regelmäßig übertroffen. Der Schulbesuch ist für die Kinder kostenlos. Finanziert wird das durch Spenden, Mitgliedschaften und Patenschaften.

Connecting Continents Secondary School



Bau einer Photovoltaik

Im Jahr 2013 errichtete der Verein auf dem Dach der Karume Berufsschule, welche sich auf der benachbarten Insel Sansibar befindet, eine 75 kW Photovoltaikanlage. Die Solarmodule, die Wechselrichter sowie das Montagegestell und das Gerüst waren allesamt Spenden aus Deutschland. Als Dank für die Photovoltaikanlage dürfen seitdem jedes Jahr acht Schüler der Connecting Continents Secondary School die Berufsschule kostenfrei besuchen.

anlage

Bau Photovoltaikanlage



Bau einer Zahnarztpraxis

Zum 10jährigen Schulfest im Januar 2016 besuchte die Zahnärztin Dr. Mimi Blien die Connecting Continents Secondary School und nahm dies zum Anlass, gleich mal ein paar Schüler zu untersuchen. Da es auf der Insel weder regelmäßige Früherkennung von Karies noch professionelle Zahnreinigung gibt, fielen die Untersuchungen von Dr. Blien durchwegs schlecht aus. Daraus wuchs jedoch die Idee für ein neues Projekt: Der Bau einer Zahnarztpraxis auf dem Schulgelände. Das Vorhaben wurde von so vielen Sach- und Geldspenden sowie freiwilligen Helfern unterstützt, dass bereits 15 Monate später die Praxis bezugsfertig und einsatzbereit war.



Im Gespräch mit Vereinsgründer Josef Gold



KiJu: Was hat Sie zur Gründung dieses Vereins bewegt, was hat den Ausschlag hierzu gegeben?

Josef Gold: Vor 20 Jahren bauten wir in Thüringen drei Windmühlen, bei denen die Beteiligten einen Teil der Rendite als Umweltbonus nach Tansania spendeten. Um das sauber auf eine rechtliche Grundlage zu stellen, haben wir damals den Verein Connecting Continents e.V. gegründet.

Wie sind Sie dieses „Projekt“ angegangen?

Von Anfang an stand für mich fest, dass wir das Geld aus dem Umweltbonus (jährlich ca. 15.000 €) nicht einfach spenden, sondern in ökologisch sinnvolle Projekte einsetzen. Im Jahr 2002 machte ich zusammen mit einem Pater aus Tansania, den ich in Straubing kennenlernte, eine Rundfahrt durch sein Heimatland. Dort wurde die Idee an uns herangetragen, auf der Insel Pemba eine Schule zu bauen.

Welche Hürden galt es zu überwinden?

Zunächst mussten wir die Bevölkerung für uns gewinnen. Der Durchbruch kam, als wir unser erstes Wasser aus dem Brunnen förderten und dem Dorf Mgogoni zur Verfügung stellten. Ohne die Kontakte vor Ort, wäre so ein Projekt nicht möglich. Wir bekamen keinerlei Unterstützung vom Staat, auch nicht von Deutschland aus.

Was ist als nächstes geplant?

Zurzeit haben wir viel Arbeit mit einem neuen Brunnen fürs Dorf, welcher autark mit Solarenergie das Trinkwasser für 700 Menschen zur Verfügung stellen soll. Des Weiteren haben wir umfangreiche Renovierungen an den ältesten Gebäuden angefangen. In einigen Jahren möchte ich vielleicht noch ein Internat dazu bauen.

Was war Ihr schönstes Erlebnis?

Hier gibt es viele schöne Erlebnisse die im Laufe der letzten 20 Jahre zusammengekommen sind. Angefangen vom ersten Erfolg, als unser Brunnen das erste Wasser förderte und der Dorfälteste (Babu) es natürlich als Erster probieren durfte. Die jährlichen Abschlussfeiern sind immer ein einschneidendes Erlebnis.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Das die breite Unterstützung anhält. Es ist ja nicht nur immer wieder ein finanzieller Kraftakt, jährlich die rund 120.000 € Spenden zusammen zu bringen, die der Schulbetrieb mit der Zahnarztpraxis kostet, sondern vor allem der enorme Zeitaufwand. Da bin ich stolz, dass ich hier von meiner Familie und von vielen Freunden, die mich in dieser Zeit begleitet haben und in ihrem Urlaub einen Arbeitseinsatz in Pemba getätigt haben. •

Text: Katharina Auernheimer Fotos: Connecting Continents ■



der Dorfälteste probiert das erste Wasser

Schüler bei ihrer Abschlussfeier



Schulbewerber

Schulbewerberinnen



Du willst mehr über Connecting Continents e.V. erfahren oder den Verein unterstützen?

Besucht sie auf ihrer Internetseite:

www.connectingcontinents.de



. . . und Leben ist, wir selber daraus

Rückblick KLJB Kirchroth - Mrz 2020 bis Mrz 2021

Corona stellt jeden Verein, jede Freundschaft, jedes Ehrenamt und noch vieles mehr auf die Probe. Wir, die KLJB von Kirchroth, starten im Mai mit einem der schönsten Feste: dem Maibaumaufstellen. Eines der schönsten deshalb, weil es nach dem Winter und der meist trüben „Couchzeit“ der Startschuss in den Frühling/Sommer ist. In der Saison, in der jeder gerne Mittwochs im Jugendheim zu sehen ist. Wir packen die Gartenstühle endlich wieder aus, grillen, ratschen, sitzen bis spät Abends am Lagerfeuer. Ja genau diese Zeit startet wieder mit dem Maibaumaufstellen. Im Mai 2020 war dann jedoch alles ganz anders. Im Lockdown No. 1 hat sich fast keiner von uns gesehen. Das Maibaumaufstellen, das Johannisfeuer, die Summernightparty und das Weinfest mussten ausfallen. Im Sommer 2020 hat man ein paar Wochen „Lockdownpause“ gestattet bekommen, die wir natürlich Mittwochs ausnutzten. Sogar ein internes Weinfest im September war uns noch möglich. Ja, es war ein staades Jahr... Aber trotzdem möchten wir die Kleinigkeiten, die wir trotz Corona auf die Beine stellen konnten mit euch teilen.
Bleibt's gsund! Eure KLJB
Kirchroth



was machen



Osterkerzenbasteln
Jedes Jahr treffen wir uns zum
Osterkerzenbasteln in der KLJB. Die
fertigen Kerzen werden von uns vor den
Sonntagsmessen in der Kirche St.-
Vitus in Kirchroth verkauft.



Mädelsabend

- Schnuppertag und Kennenlernen -

Das hat es bei uns bis jetzt noch nicht gegeben -
wieso eigentlich ? Wir, die Mädels unter den vier Vorständen,
haben einen Mädelsabend einberufen. Unser Ziel war es, wieder mal alle
in die Landjugend zu locken, die aufgrund Studium o.ä. die Zeit Mittwochs
nicht mehr hatten. Ebenso hatten wir das Jahr 2020 so viele Neuanmeldungen, wie
schon lange nicht mehr! Wir haben uns gedacht, so ein Kennenlernen mit „den Neuen“
unter uns Mädels wäre bestimmt gut und auch wollten wir denjenigen, die noch nicht
bei der KLJB sind, die Möglichkeit geben, alles kennen zu lernen. Das Angebot
wurde überragend gut angenommen! Wir werden nun öfter einen „Mädelsabend“
planen und wenn es Corona wieder erlaubt, vielleicht auch mal einen
Mädelsausflug starten! Auch die Jungs planen einen Männerabend,
welcher aber aufgrund eines erneuten Lockdowns leider
noch nicht stattfinden konnte.

August 2020



Erste
Kirchrother
Gemeindeolympiade

Im August fand in Kirchroth die „Erste Kirchrother Gemeindeolympiade“ statt. Die Jugendbeauftragten der Gemeinde Kirchroth haben in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Straubing-Bogen ein strenges Hygienekonzept erarbeitet. Organisator war Matthias Auer vom Ski- und Freizeitclub. Die KLJB Kirchroth nahm ebenso an der Olympiade mit der Station „Dosenwerfen“ teil. Wir fanden, dass die Olympiade ein voller Erfolg war und freuen uns auf 2021!

Erntedankaltar
Wie jedes Jahr schmückten wir auch im Herbst wieder den Erntedankaltar in der St.-Vitus Kirche



Oktober 2020

Spende
der Sparkasse
Niederbayern-Mitte
-Traditionspflege unterstützt-
In der durch Corona doch sehr trostlosen Zeit für das gesellschaftliche Leben in den Vereinen gab es vor der Filiale der Sparkasse Niederbayern-Mitte am Ortsplatz in Kirchroth eine vorweihnachtliche Bescherung in der Art einer finanziellen Unterstützung. Die KLJB Kirchroth erhielt eine Spende in Höhe von 500 € zur weiteren Ausstattung des Jugendheims in Kirchroth.
♥lichen Dank dafür an die Sparkasse Niederbayern-Mitte



November 2020

Deng an Di
Deng an Mi
hoid ma
zam
dann griang mas hi!



Auf ein hoffentlich
besseres Jahr 2021!

Eure KLJB Kirchroth

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft der KLJB Kirchroth bitte bei Fabian Malterer (0175 1160180) oder Patrizia Riedl (0151 42885451) melden.

Fotos: KLJB Kirchroth, Text: Patrizia Riedl ■

übrigens...

was hat es mit den neuen Vereinsseiten auf sich?

Wie Sie bereits gemerkt haben, sieht das „Gemeindeblatt“ nun nicht mehr so aus, wie es mal ausgesehen hat. Es wird durch das Heimatmagazin „kiro“ neu aufgelegt.

Auch beim Thema Vereinsbeiträge haben sich Neuerungen ergeben. Jedem Verein wird die Möglichkeit gegeben, einmal im Jahr alle Beiträge gesammelt zu einer großen, schönen und ansprechenden Vereinsvorstellung zusammen zu stellen (2 bis 3 Seiten). Die einzelnen Vereinsbeiträge, welche innerhalb des Jahres verstreut waren, gibt es somit nicht mehr. Unser Ziel ist es, die Beiträge in Zukunft größer und anschaulicher zu gestalten.

Es wäre schön, wenn möglichst viele Vereine mitmachen! Wir werden uns bemühen, jedem Verein eine individuelle Präsentation zu ermöglichen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Patrizia Riedl, Tel.: 09428 9410-12, E-Mail: riedl.patrizia@kirchroth.de.

Patrizia Riedl ■

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co. KG

Kfz-Prüfstelle Stöger

Gewerbering 7, 94377 Steinach

www.stoeger-fahrzeugpruefungen.de
M 0171 83 50 087
T 09428 94 95 20

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 13.00 Uhr

Kosmetik & Fußpflege

SABINE BAMBL

Diplom-Fachkosmetikerin

Ortsplatz 8 · Zentrum der Gesundheit
94356 Kirchroth

Telefon 0 94 28 - 94 87 77
Kosmetik.Bambl@web.de

PROFESSIONELL. PERSÖNLICH. PARTNERSCHAFTLICH.

Ihr Immobilienmakler vor Ort.



Sie möchten den Wert Ihrer Immobilie wissen? Das geht bei mir aufs Haus.

Rufen Sie mich an.



Andreas Simmel
Immobilienmakler (IHK)
M: 0151 22992084
E: andreas.simmel@remax.de
www.immobiliensimmel.de

RE/MAX

in Regensburg / Kommen Sie zur Nummer 1.



LUTZ HEIM SERVICE

gemeinsam den Alltag meistern

0162 - 79 37 300

WAS ICH LEISTEN KANN

- ✓ Häusliche Betreuung
- ✓ Hauswirtschaftliche Betreuung
- ✓ Einkaufsdienst
- ✓ Hol- und Bringdienst
- ✓ Behördengänge
- ✓ Arztbesuche und Rezeptdienst
- ✓ Gartenarbeiten und Rasenmähen
- ✓ Grabpflege
- ✓ Objektbetreuung



in Straubing 09421 / 989 60 90

und Kirchroth 09428 / 94 85 85

Unsere Fachbereiche

Neurologie
Orthopädie
Handtherapie
Schwindeltherapie
Hirnleistungstraining
Pädiatrie

Gangtherapie
zukunftsorientiert
behandeln
evidenzbasiert
und klinisch erprobt
computergestütztes
Biofeedback

Geh mit uns gemeinsam den Weg -
Schritt für Schritt zurück ins Leben

Besuchen Sie uns auf
www.ergo-konzept.de

Inh. Kathrin Neißendorfer
Fachtherapeutin für Neurorehabilitation*
Schwindel- und Vestibular-Therapeutin (IVRT)

Kfz-Zweirad-
Baumaschinen-Technik
Meisterbetrieb

Ludwig Schütz

Waldstraße 5
94356 Kirchroth-Pillnach

Telefon: 09428/2609880
Fax: 09428/903799
Handy: 0171/6359933
kfz_schuetz@hotmail.com

FAHRSCHULE BAST

... der beste Weg zum Führerschein!



JETZT DURCHSTARTEN!
NEU: AM (Moped) Führerschein
ab 15 Jahren
NEU: B196 (125 cm³) ohne Prüfung
mit Autoführerschein

Anmeldung / Info unter 0172-8517085

Kirchroth, Ortsplatz 8
Steinach, Aug.-Schmieder-Straße 32

www.fahrschule-bast.de



— cu integralis —

Marina Bohmann Irene Fiedler
Ortsplatz 8, Kirchroth
Tel. 0 94 28 / 90 20 65
E-Mail physiocuintegralis@outlook.de



PHOTOVOLTAIK

Planung · Installation · Service

GSW Gold SolarWind
Otto-Hiendl-Straße 15
94356 Kirchroth
Tel. 09428/947 900
Info@gold-solarwind.de
www.gold-solarwind.de



H.RENNER
Malermeisterbetrieb
Arbeitsbühnenverleih



Malermeisterbetrieb - Arbeitsbühnen
- Photovoltaik Reinigung - Gerüstbau

Römerweg 15
94356 Kirchroth / Krumbach
Tel.: 09428 8639 Fax: 7285

www.malermeister-renner.de
www.abv-renner.de

H.RENNER
Werbetechnik



Wir sind Ihr professioneller Partner
für Ihre individuelle Werbemaßnahme!

- /// Aufkleber & Sticker
- /// Fahrzeugbeschriftung
- /// Flyer, Visitenkarten u.v.m...
- /// Werbeplänen & Banner
- /// Schilder & Plakate

www.malermeister-renner.de/werbetechnik

Perlbach Alpakas
94356 Kirchroth / Krumbach
Tel.: 0173 35 168 35

- Wanderungen
- Strickwolle
- Bettdecken
- Socken
- u.v.m...



Brandschutz Claus GmbH übernimmt Brandschutz Tumat Ergänzung für das Geschäftsfeld Arbeitsschutz durch Firmenübernahme



Neue Geschäftsfelder will Petra Claus erschließen: Zum 1. Dezember hat die Unternehmerin aus Postbauer-Heng die Firma Brandschutz Tumat aus Kirchroth übernommen, die ab 2021 unter Brandschutz Claus GmbH firmiert. Die neue „Schwester“ der CMC Claus Ingenieurgesellschaft mbH wird über ihren angestammten Landkreis Straubing-Bogen hinaus künftig auch in der Metropolregion Nürnberg aktiv sein und Bestandskunden durch die Zusammenarbeit mit CMC Claus zusätzliche Leistungen anbieten.

„Wir sind ein Vollsortimenter geworden, der alles aus einer Hand anbieten kann“, umreißt Petra Claus die neue Strategie. Durch die Übernahme sichert sie nicht nur den Fortbestand eines eingesehnen Unternehmens. Der Bereich Brandschutz ist auch die ideale Ergänzung zum Geschäftsfeld Arbeitsschutz, in dem die CMC Claus bereits über ein umfangreiches Leistungsportfolio verfügt. Stephan Tumat hatte sein Brandschutz-Unternehmen 2008 gegründet, um sich nach dem Wegfall des Kaminkehrer-Monopols ein zusätzliches geschäftliches Standbein zu schaffen, und sich vor kurzem aus familiären Gründen zum Verkauf entschlossen.

Der Name ändert sich, die Kompetenz bleibt: Nach wie vor bietet die Brandschutz Claus GmbH die gesamte Palette von der Wartung von Feuerlöschern über die Prüfung von Brandschutzanlagen, das Erstellen von

Flucht- und Rettungsplänen und die Wartung von Hochdruckanlagen und Löschmitteltechnik für Industrie und Feuerwehren bis zum Stellen eines externen Brandschutzbeauftragten an.

Der neue Unternehmensslogan „Qualität für Ihre Sicherheit“ weist bereits daraufhin, dass noch stärker als bisher besonderes Augenmerk auf Qualifikation und Zertifizierung in allen Bereichen liegt. Durch die angebotenen Ingenieursdienstleistungen kommen Fachplanung und Ausführung hier künftig aus einer Hand.

Ein wichtiger Service ist das Stellen eines externen Brandschutzbeauftragten. Unternehmen ab 5.000 m² Betriebsfläche und Hotel- und Gastronomiebetriebe müssen einen Brandschutzbeauftragten haben – und nicht nur sie: „Viele Bauherren wissen gar nicht, dass sie einen Brandschutznachweis brauchen“, betont Ralf Weyhe, kaufmännischer Leiter der Brandschutz Claus GmbH, denn auch größere Baustellen müssen nicht nur beim Arbeits-, sondern auch beim Brandschutz auf Nummer sicher gehen, bis hin zu eigenen Flucht- und Rettungswegen.

Die Brandschutzbeauftragten prüfen die Situation bei Begehungen vor Ort und beraten ihre Kunden in technischer Hinsicht mit dem Ziel, deren Haftungsrisiko zu minimieren. Ebenso wie hier behalten die Mitarbeiter auch bei der technischen Wartung die Details im Auge

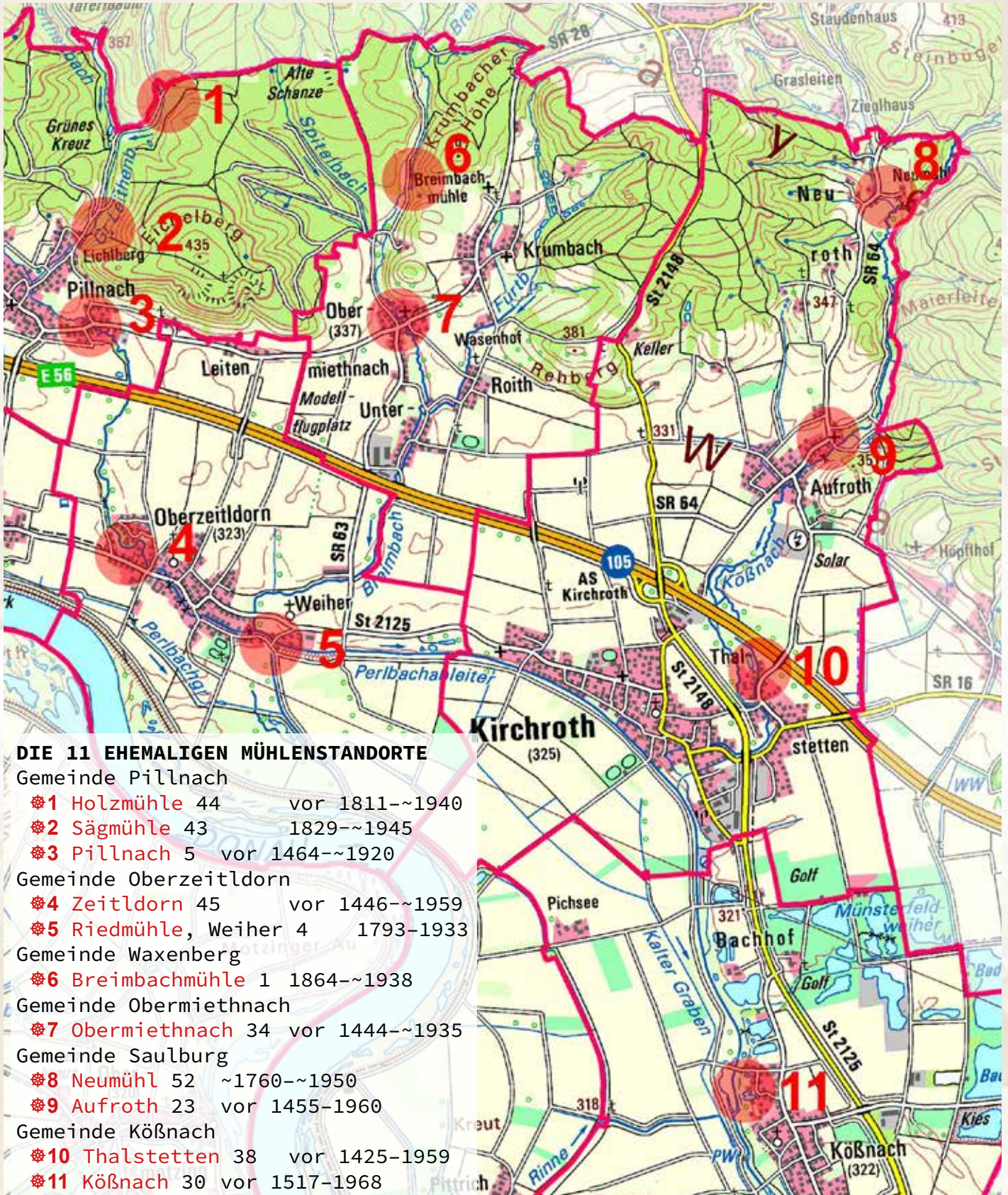
und tauschen gealterte Komponenten aus, bevor sie zum Problem werden. „Wenn man bei einem Feuerlöscher das Pulver nicht absaugt und auflockert, verdichtet es sich mit der Zeit, und dann funktioniert der Löscher nicht, wenn es mal brennt“, nennt Weyhe ein Beispiel. „Und es gibt ja nicht nur den einen Feuerlöscher, sondern zig Typen für unterschiedlichste Einsatzbereiche.“

Die Brandschutz Claus GmbH schult darüber hinaus Mitarbeiter in Unternehmen für den Ernstfall und führt Evakuierungsübungen und -lehrgänge durch. Nach geltendem Recht müssen mindestens fünf Prozent der Mitarbeiter eines Unternehmens geschulte Brandschutzhelfer sein. Außerdem sind jährlich für alle Mitarbeiter Brandschutzunterweisungen mit praktischen Übungen vorgeschrieben. Zum Service gehört die Ausstattung der Evakuierungshelfer mit Alarmtröten: Nicht jedes Gebäude hat Alarmanlage, und die 86 dB lauten Tröten funktionieren ohne Strom und Druckluft und damit in jeder Situation zuverlässig.

Bei der Bestellung entwickelt die Brandschutz Claus GmbH ein auf die Situation des Kunden individuell abgestimmtes Konzept. Neben den Wartungsverträgen umfasst dies auch die Terminierung und den Umfang der regelmäßigen Maßnahmen. Darüber hinaus lassen sich kurzfristig bedarfsabhängige Leistungen buchen.

Unsere 11 Mühlen

seit der Gemeindegründung 1818 - Teil 1 -



2020: Die Standorte der ehemaligen Mühlen sind mit roten Punkten markiert

Topografische Karte 2020 DTK50 © Bayerische Vermessungsverwaltung

Mahlmühlen und Sägewerke durch Wasserkraft angetrieben

Seit dem Mittelalter war die umweltfreundliche Energieerzeugung durch Wasserkraft ein kostbares und schützenswertes Gut.

Mahlmühlen, in denen Getreidekörner zu Mehl verarbeitet wurden, waren zur Versorgung der Bevölkerung unverzichtbar. Zwei übereinander liegende Mühlsteine – der untere fest, der obere vom Wasserrad angetrieben – bildeten den Mahlgang. Bei mehreren Gängen wurde in der Regel jeder Mahlgang von einem eigenen Wasserrad angetrieben.

Sägemühlen wurden oft in Ergänzung zu einem bestehenden Mühlenbetrieb betrieben. Aus Baumstämmen wurden Kanthölzer, Bohlen, Balken, Bretter und Latten gesägt. Das Baumaterial Holz war für den Bau und für die Reparatur von Häusern genauso wichtig wie für die Errichtung von Brücken und Stegen.

Als **Kunstmühlen** wurden Mühlen bezeichnet, wenn die alten Mahlgänge mit Mühlsteinen durch Walzenstühle ersetzt wurden. Gleichzeitig wurden oft die alten Wasserräder durch Turbinen ersetzt oder Dampfmaschinen und Elektromotoren zum Antrieb verwendet. Aus Handwerksbetrieben wurden so industrielle Kleinunternehmen. Die Mühlen an Bächen verloren mit dem Ende des flächendeckenden Ausbaus der Stromversorgung ihre Bedeutung, da elektrischer Strom unabhängig von den Naturkräften überall verfügbar war. Ein großes **Mühlensterben** in den 1960er-Jahren war die Folge.

VOM DAMPFSÄGEWERK ZUR HOLZINDUSTRIE

1910 erbaute der Zimmermeister Xaver Fischer Pillnach 9 ein Dampfsägewerk (heute HdG, Waldstraße 18). 1938/39 übernahm es der Spar- und Darlehenskassenverein vom Sägewerksbesitzer Gruber. 1961 erfolgte der Verkauf an Leonhard Bayerl, der den Betrieb 1975 nach Untermiethnach 1 verlegte und 1976 an seinen Sohn Franz Bayerl übergab. 2012 wurde die Holzindustrie Bayerl stillgelegt.

WASSERKRAFTWERK STRAUBING

Das Laufwasserkraftwerk der Staustufe Straubing der RMD ist seit 1994 in Betrieb.



VOR DER GEMEINDEGRÜNDUNG 1818 ABGEGANGENE MÜHLEN AN DER KÖBNACH

Aufroth

Die Angermühle lag vermutlich im Bereich des Dorfangers und ist vor dem Ende des 18. Jh. abgegangen.

Kirchroth

Die Irlmühl¹ (Schicksalmühl) (heute Erlenstr. 5), ist die älteste urkundlich nachgewiesene Mühle im Gemeindegebiet.

1360 Friedrich der Pömlein, 1578 Müller Six, ca. 1500/1635 Haimerl, 1718 Lehner, 1745 Übernahme Polz, 1774 Aufgabe des Mühlenbetriebs, 1780 Abbruch der Mühle durch Polz.

Kirchroth

Die Aumühl (heute westliche Bachseite der Bernauer Str. 8) war 1454 im Besitz der Kamebauer, um 1500 Hofmarkbesitzer Maushamer, 1522 Hochstift Regensburg, 1555 Abbruch, weil verfallen.

¹ Kirchroth-Gemeinde zwischen Donau und Wald. Kirchroth 2018, S. 310-318



1759 Irlmühl und Aumühl Bayerisches Hauptstaatsarchiv Pls. 2792

Bäche 1829

Elsengraben; entsteht nördlich von Sinzendorf, im mittleren Forste, fließt südlich durch genanntes Dorf, dann durch Nieder-Achdorf, und bey Pondorf in die Donau.

Elsengraben

Leitenbach (kleiner,) entsteht nördlich von Ober-Mietnach aus einigen Quellen im unteren Forste, fließt bis Weyern südlich, dann südöstlich, und fällt bey Kirchenroth in den Kessnachbach.

St e g e.

1 in Kirchenroth.

M ü h l e n.

1 in Ober-Mietnach.

heutiger Name: Breimbach
(früher auch genannt Obermiethnachbach)

Leitenbach, (grosser) entspringt im unteren Forste, ohnweit dem Schoderhof, fließt südlich durch Pilmach, von da aus südwestlich durch Zeitldorn, und unterhalb in die Donau.

B r ü c k e n.

1 bey Zeitldorn.

M ü h l e n.

- 1 die Holzmühle,
- 1 in Pilmach,
- 1 in Zeitldorn,
- 1 die Riedmühle.

heutiger Name: Großer Leithenbach bzw. ab Pillnach
Großer Perlbach

Perlbach, entsteht nördlich von Pilmach aus mehreren Quellen im mittleren und unteren Forste, und fällt vor genanntem Dorfe in den grossen Leitenbach.

M ü h l e n.

1 bey Hof.

heutiger Name: Großer Perlbach (früher auch genannt Großperlbach oder Hoferbach)

Steinbach, auch *Aufrother*, und *Kessnach-Bach*, entsteht bey Heilbrunn aus einem Weiher, fließt südlich und fällt bey Kessnach in die Donau.

B r ü c k e n.

- 2 hölzerne in Aufroth.
- 1 hölzerne in Kirchenroth.
- 1 hölzerne bey Kessnach.
- In Allem 4 hölzerne.

S t e g e.

1 bey Piechsee.

M ü h l e n

- 1 bey Heilbrunn,
- 1 die Kragenmühle.
- 1 zu Roth, die Röhrlmühle genannt.
- 1 die Holzmühle.
- 1 die Stegmühle.
- 1 die Neumühle.
- 1 in Aufroth.
- 1 in Thalstetten.
- 1 zu Kessnach.

In Allem 9.

heutiger Name: Kößnach

Repertorium des topographischen Atlasblattes Mitterfels. München 1829

Perl-bäche 1859 mit Flussperlmuscheln

4. Das Rentamt Stadtanhof mit 4 Perl-bächen, die sämtlich in die Donau fallen:

a) Der Obermittnachtbach, kleiner Leithenbach, entspringt im untern Forst, fließt bei Ober- und Unter-Mittnacht vorbei (Granit, Löss) und vereinigt sich

b) mit dem grossen Leithenbach, welcher ebenfalls im unteren Forste unweit Schuderhof seine Quellen hat und bei der Holzmühle (Granit), Pilmach und Zeitldorn vorbei bis zur Riedmühle fließt, wo beide Bäche zusammenkommen (Löss);

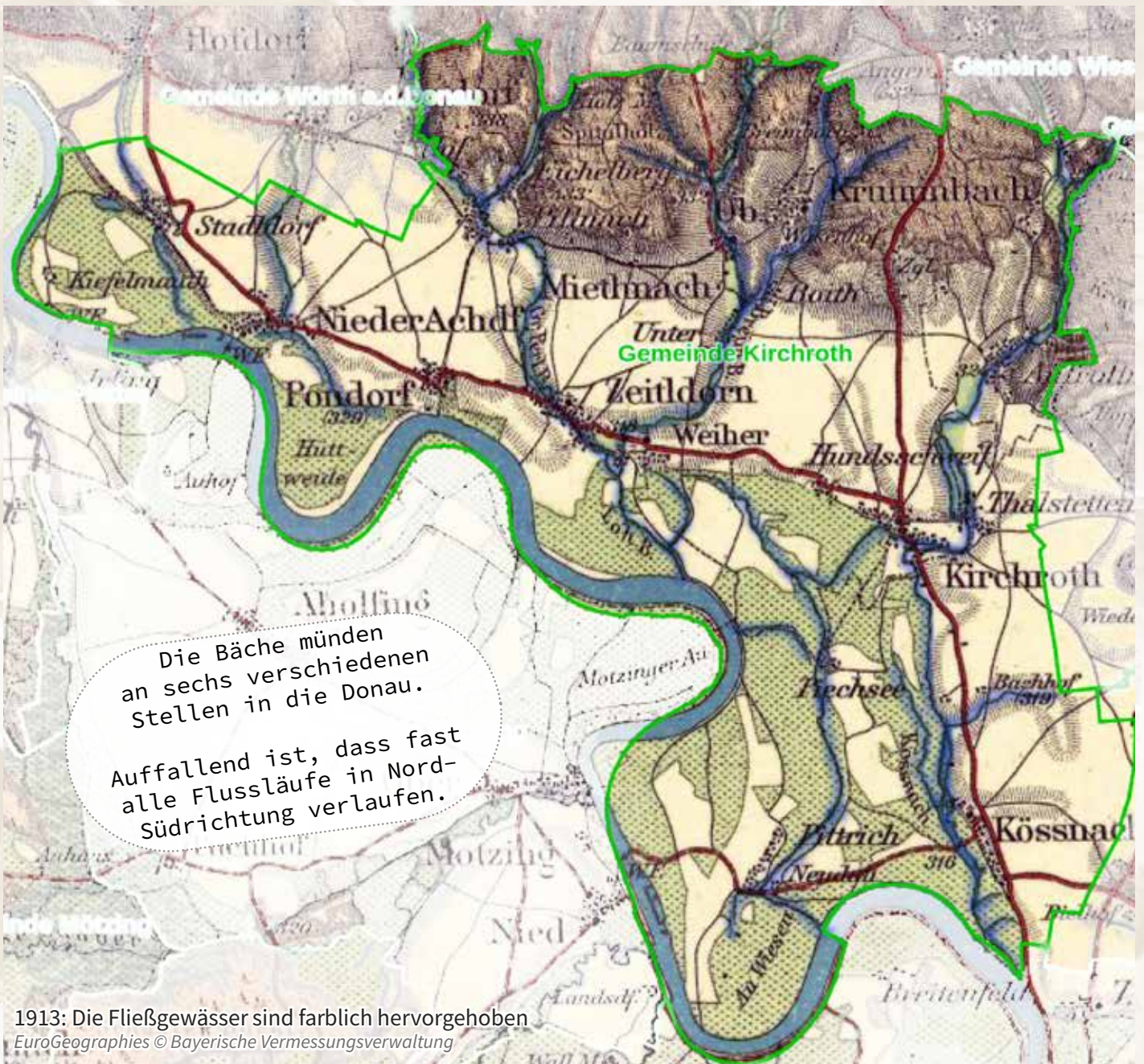
c) der Hofer Bach entspringt im mittleren Forste unweit Waxenberg und ergießt sich, bei Hof vorüberfließend, unweit Pilmach in den grossen Leithenbach (Granit, Löss);

a) Breimbach b) Großer Leithenbach c) Großer Perlbach
Von Hessling Theodor: Die Perlmuscheln und ihre Perlen. Leipzig 1859



Die Flussperlmuschel *Margaritifera margaritifera* wird bis zu 12 cm groß Tom Meijer, CC BY-SA 3.0 <<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>>, via Wikimedia Commons

Bäche 1913



2021: Die Windungen des Großen Leithenbachs nördlich von Pöchlarn *Petra Lüttner*

Unsere Fließgewässer 2021

Elsengraben

3,3 km; insg. 5,1 km

Entspringt in der Gemeinde Wörth a.d. Donau auf 445 HM nördlich von Zinzendorf, fließt über Niederachdorf, mündet (seit Donau-Niedrigwasser-Regulierung mit dem Mühlbach) über das 1954 gebaute Schöpfwerk Pondorf in die Donau

Zufluss: Mühlbach

- Bachbegradigung ab ca. 1938

Eigentum: Gemeinde (Teil mit Fischereirecht)

Mühlbach

1,3 km; insg. 2,4 km

Beginnt in Stadldorf, mündet in Niederachdorf in den Elsengraben

- **Der Ursprung des Mühlbachs liegt eigentlich nördlich von Hofdorf. Der Bachlauf wurde aber ab ca. 1938 verkürzt und ab Hofdorf zur Donau abgeleitet. Der ursprüngliche Donauzufluss war südlich von Stadldorf.**

- Namensgebend war die Mühle bei Hofdorf

Eigentum: Freistaat

Großer Perlbach

3,9 km; insg. über 12 km (höchstes Ursprungsgebiet)

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden, ehem. Gemeinde Waxenberg, auf 640 HM nordwestlich vom Schiederhof aus mehreren Quellen, fließt über Pillnach nach Oberzeitldorn und wird bei Weiher in den Perlbachableiter abgeleitet

Zufluss: Kleiner Perlbach (Wörth a.d. Donau), Großer Leithenbach

- Namensgebend war das reichliche Vorkommen der Flussperlmuschel¹
- **Bachlauf ab ca. 1938 im Rahmen der Donau-Niedrigwasser-Regulierung in den Perlbachableiter abgeleitet und der Donauzufluss somit um 15 km nach Straubing verlegt. Der ursprüngliche Donauzufluss war südlich von Oberzeitldorn.**
- Die Perlbachregulierung in Oberzeitldorn erfolgte 1947-1966²

¹ Die fürstliche Herrschaft erwarb 1867 vom kgl. Staatsärer die Perlfischerei und das gemeine Fischerrecht des Großen Perlbach von seinen Ursprung bis zur Donaumündung.

² Im ersten Bauabschnitt 1947-49 wurde der Bach, der sich früher im Unterdorf ausbreitete und teilte, auf ein Flussbett beschränkt. Im zweiten Bauabschnitt 1955/66 wurde eine teilweise Verlegung des Bachbettes durchgeführt.

- Seit 1972 ca. 5 km als Grenzbach zwischen Niederbayern und Oberpfalz bzw. Gemeinde Wörth a.d. Donau und Wiesenfelden bzw. Kirchroth

- Westlich von Pillnach ist ein Hochwasserrückhaltebecken in Planung

Am damaligen Verlauf lag eine Mühle in Hof, die Pillnacher Mühle³, die Zeitldorner Mühle⁴ und die Riedmühle⁵

Eigentum: Fürst von Thurn & Taxis, Gemeinde Kirchroth (mit Fischereirecht)

Großer Leithenbach

2,1 km; insg. 6 km

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden, ehem. Gemeinde Waxenberg, auf 501 HM westlich von Schiederhof, fließt über Eichlberg³, mündet in Pillnach in den Großen Perlbach

Zufluss: Kleiner Leithenbach

- Früher Flussperlmuscheln
- Nördlich von Eichlberg ist ein Hochwasserrückhaltebecken in Planung

Dort lagen einst die Holzmühle¹ und die Sägmühle².

Eigentum: Verband der Weide- und Forstberechtigten in Pillnach, Gemeinde

Kleiner Leithenbach

0,6 km; insg. 2,6 km

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden, ehem. Gemeinde Waxenberg, auf 615 HM östlich des ehemaligen Dorfes Waxenberg und mündet in den Großen Leithenbach

Eigentum: Fürst von Thurn & Taxis, Höcherl, Baumeister

Perlbachableiter

ca. 2,8 km

Beginnt in Weiher, fließt bei Kirchroth in die Kößnach (auch Baggergraben genannt)

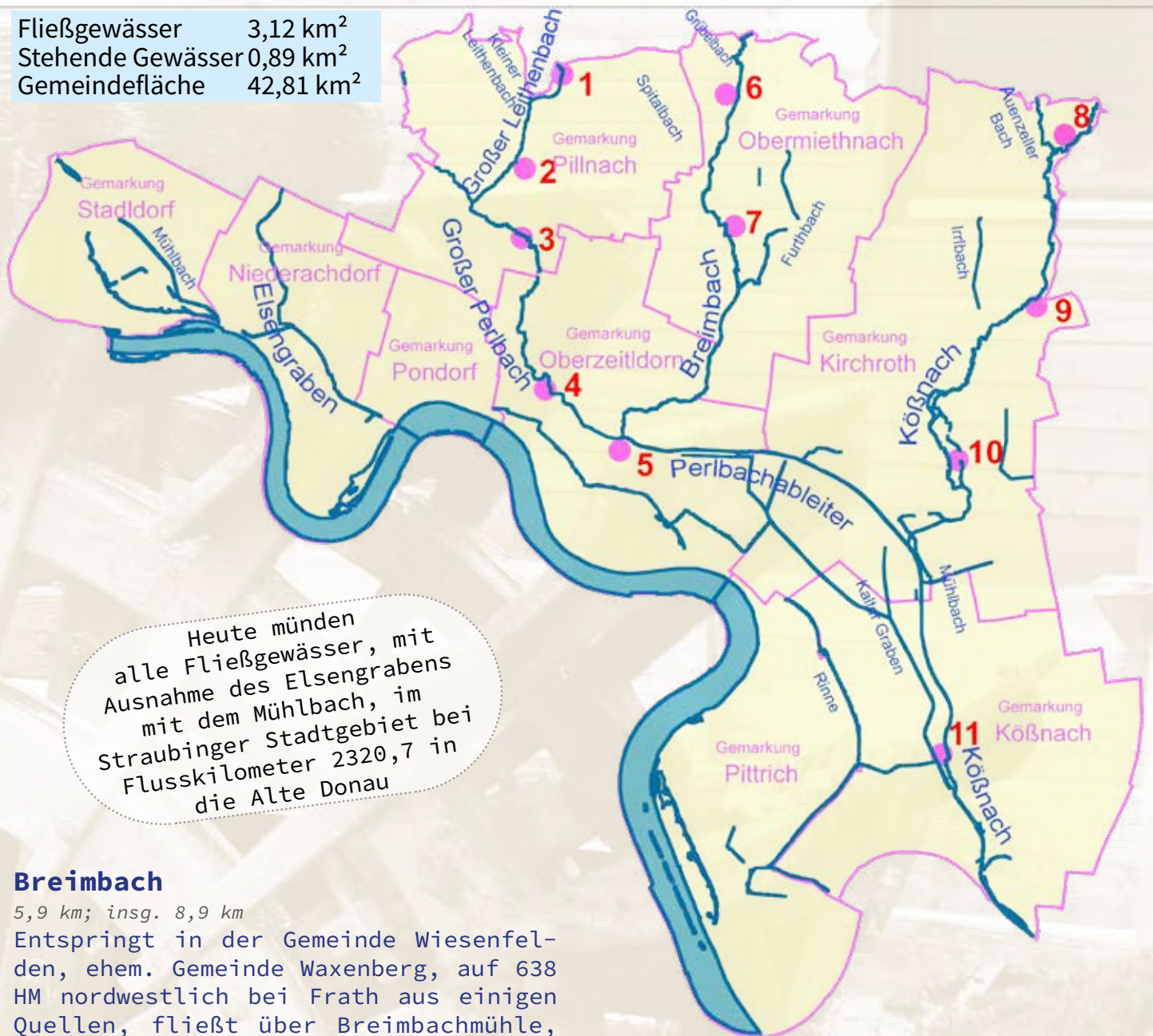
Zuflüsse: Großer Perlbach und Breimbach

- **Ab ca. 1936 künstlich geschaffen im Rahmen der Donau-Niedrigwasser-Regulierung mit einem rechtsseitigem Rücklaufdamm.**
- 2010 punktuelle Renaturierung des Perlbachableiters

Eigentum: Freistaat (mit Fischereirecht)

³ Die amtliche Schreibweise der Ortschaft ist Eichlberg und der Berg heißt seit jeher Eichelberg. Die Straßenbezeichnung lautet „Am Eichelberg“. Der Gemeindeteil Eichlberg ist seit 1947 mit Pillnach verbunden.

Fließgewässer	3,12 km ²
Stehende Gewässer	0,89 km ²
Gemeindefläche	42,81 km ²



Heute münden alle Fließgewässer, mit Ausnahme des Elsengrabens mit dem Mühlbach, im Straubinger Stadtgebiet bei Flusskilometer 2320,7 in die Alte Donau

Breimbach

5,9 km; insg. 8,9 km

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden, ehem. Gemeinde Waxenberg, auf 638 HM nordwestlich bei Frath aus einigen Quellen, fließt über Breimbachmühle, Obermiethnach, Untermiethnach und mündet bei Weiher in den Perlbachableiter
Zuflüsse: Großer Grübelbach, Spitalbach, Furthbach

- Ehem. Lebensraum der Flussperlmuschel
 Dort lagen die **Breimbachmühle** 6 und die **Obermiethnacher Mühle** 7

Eigentum: Fürst von Thurn & Taxis, Gemeinde, Freistaat (Teil mit Fischereirecht)

Furthbach

3,0 km; insg. 3,3 km

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden, ehem. Gemeinde Saulburg, auf 420 HM, westlich von Saulburg, fließt über Krumbach, Wasenhof und Roith, mündet bei Untermiethnach in den Breimbach

- Es gibt auch die Flurbezeichnung „Furthbach“ die nordöstlich von Krumbach 18 ha umfasst

Eigentum: Gemeinde

Heutiges Gemeindegebiet mit Fließgewässern und Gemarkungsgrenzen und den ehemaligen Mühlstandorten

Amtliches Liegenschaftskataster Infosystem (ALKIS)2021 © Bayerische Vermessungsverwaltung

Spitalbach

1,2 km; insg. 2,4 km

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden, ehem. Gemeinde Waxenberg, auf 450 HM im südlichen Forst und mündet bei Obermiethnach in den Breimbach

Eigentum: Bürgerspitalstiftung Straubing

Grübelbach

220 m; insg. 1,9 km

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden, ehem. Gemeinde Waxenberg, auf 507 HM im südlichen Forst und mündet nördlich von Krumbach in den Breimbach

Eigentum: Fuchs

Kößnach

ca. 9,9 km; insg. ca. 19 km (längstes Fließgewässer)
Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden auf 645 HM, südlich von Heilbrunn bzw. östlich der Einöde Kragenroth, fließt durch die Gemeinde Falkenfels, dann über Neumühl, Aufroth, Thalstetten, Kirchroth, Bachhof nach Kößnach. Fließt ab dem Stadtgebiet Straubing parallel zur Öberauer Donauschleife in einem künstlich geschaffenen Bachbett bis sie nach 3 km westlich von Hornstorf in die Alte Donau mündet.

Zuflüsse: Falkenfelser Bach (Wiesenfelden) Auenzeller Bach, Irrlbach und Perlbachableiter, Mühlbach

- Ehem. Lebensraum der Flussperlmuschel
- Ursprünglicher Name bis Ende 19 Jh.: Rot
- Grenzbach des Kurfürstentums Bayern und des Hochstifts Regensburg bis zur Säkularisation Anfang des 19. Jh. bzw. bis 1945 teilweise Grenzbach zwischen Niederbayern und der Oberpfalz. Auch heute sind knapp 5 km Grenze der Gemeinden Wiesenfelden und Falkenfels bzw. Kirchroth und Steinach.
- **Ab. ca 1938 wurde der Perlbachableiter zugeführt, das Bachbett ab Kirchroth teilweise verlegt und mit rechtsseitigem Rücklaufdamm bedeckt und der Donauzufluss somit um 6 km nach Straubing verlegt. Der ursprüngliche Donauzufluss war südlich von Kößnach.**
- Kanalbett im Kirchrother Ortskern Ende der 1950er-Jahre teilweise verrohrt
- Das Hochwasserrückhaltebecken nördlich von Aufroth mit 410.000 m³ wurde 2012 fertiggestellt

Einst gab es dort an die 10 Mühlen: Kragmühle (bis 1941), Rothmühle (bis 1925), Holzmühle, Stegmühl (bis Ende 50er Jahre)⁴, Zufluss Falkenfelser Bach mit Geßmannszeller Mühle (Gürster, noch heute in Betrieb!) und **Neumühle**⁸, zwei **Aufrother Mühlen**⁹ (eine bis Ende des 18. Jh.), **Thalstettener Mühle**¹⁰, zwei Kirchrother Mühlen (bis 1555 bzw. 1774) und die **Kößnacher Mühle**¹¹.

Eigentum: Hintermeier, Gemeinde, Freistaat

Irrlbach

1,5 km

Entspringt südlich von Neuroth, ehem. Gemeinde Saulburg, auf 376 HM und mündet bei Aufroth in die Kößnach

Eigentum: Gemeinde

Auenzeller Bach

180 m; insg. 5,6 km

Entspringt in der Gemeinde Wiesenfelden auf 640 HM westlich von Hauptenberg, fließt über Neuroth, mündet bei Neumühl in die Kößnach

- Ehem. Lebensraum der Flussperlmuschel
Dort gab es die Auenzeller Mühle, Grabmühle und Malzmühle der Schlossbrauerei Falkenfels

Eigentum: Feichtmeier, Hintermeier

Kalter Graben

2,3 km

Entsteht südlich von Kirchroth, fließt über Kößnach und mündet über das 1942 erbaute Pumpwerk in die Kößnach

Zufluss: Rinne

- **Nimmt das durch die Binnenentwässerung ab ca. 1938 entstandene umfangreiche und weit vernetzte Grabensystem der Donauaue mit auf**
- *Eigentum: Freistaat*

Rinne

2,6 km

bei Pittrich, mündet in den Kalten Graben

- **Bachlauf ab ca. 1938 abgeleitet; der ursprüngliche Donauzufluss war östlich von Pittrich**

Eigentum: Bundesrepublik, Freistaat (mit Fischereirecht)

Mühlbach

1,1 km

bei Kößnach, mündet in den gleichnamigen Bach

- Im Mittelalter ab Kirchroth künstlich angelegt, inzwischen funktionslos und teilweise trockengelegt

Eigentum: Gemeinde (Teil mit Fischereirecht)

Im Rahmen der Donau-Niedrigwasser-Regulierung und den darauffolgenden Donauausbau mit Staustufen hatte sich die Fließgewässerlandschaft im Bereich der Niederterrasse sehr verändert. Durch die Entwässerung mittels Verlegung und Neubau von Gräben und die Einpolderung entstand eine hochwassergeschützte Donauaue, wodurch für große Teile eine Ackernutzung möglich wurde.

Die Donau-Niedrigwasser-Regulierung von 1922 bis 1960 umfasste die Bedeckung der Donau, Bau eines Ableiter für Großen Perlbach mit Breimbach und Kößnach, sowie Binnenentwässerung. Beginn als Vollschatz ab 1936 durch freiwilligen Arbeitsdienst, später Reichsarbeitsdienst (RAD) und ab 1938 bis 1942 verstärkt durch große Baufirmen. Ab 1945 zögerlicher Weiterbau und 1960 Abschluss. Zur Binnenentwässerung wurde ein umfangreiches weit vernetztes Grabensystem in Handarbeit ausgehoben. Flurbereinigungen folgten.

Der Donauausbau mit Staustufen folgte 1981 bis 1999 und umfasste den ökologischen Ausbau des Pittricher Vorlands, das 1993 fertiggestellt wurde und die Teile des Polders Stadldorf, die 1999 vollendet wurden. Die erforderliche Flurbereinigung des Bereichs Kirchroth, Kößnach, Oberzeitldorn und Pittrich wurde in 1990 bis 2008 durchgeführt.

⁴ außerdem die Bäumel-Lenz-Mühle, Nähe Wastlhof, ca. 1919-1925 zur Stromerzeugung

Bachbezeichnung: „Großer Leithenbach“

HOLZMÜHLE

Einöde Holzmühle 44, heute Ödung Fl.Nr. 449

Gemeinde Pillnach, ab 1978 Gemeinde Kirchroth

Mühlenbetrieb
vor 1811 bis~1940

1811/12 Einöde Großleutenbach bzw. Holzmühl
Schneidmühle

Müllergerechtsame Johann **Petzendorfer**

1813 Kauf Wolfgang **Lehner**

1829 ein **Mahlgang**

1834 Pl.Nr. 449 Wohnhaus und Stallung unter einem Dach mit Mühlwerk,
Scheune, Hofraum und Baumgarten samt **realer Mühlgerechtigkeit**

1836 Johann Evangelist **Waas** (►1845 Sägmühle)

1846 Mühlknecht Johann Lehner wandert nach Nordamerika aus

1848, 1857 Michael **Schmidbauer**

1865 Peter **SCHMID** oo Maria

Witwe Maria Schmid

1876 Mathias **Promersberger** †nach1881 oo Katharina Bauer *1852 †1881

ca. 1880 Peter **JANKER**

ca. 1885 Franz **Xaver Stahl** *1844 oo Maria Baumgartner *1853 †1888

Witwer 2.oo1888 Katharina Plattner *1864

1886 Ludwig **Kaltenecker** oo Rosina

ca. 1888 Franz **Fischer**

1889 Ludwig **Kaltenecker** oo Rosina

ca. 1890 Josef **Schneider**

ca. 1891 Michael **Stöger**

ca. 1892 Mathias **Sturm**

1893 Michael **Edenhofer** *1864 oo1893 Anna **Maria Wittmann** *1860

1904 Johann **Höpfel**

ca. 1905 Michael **Braun** oo Josefa

ca. 1905 Xaver **Petzenhauser** oo Anna

1906 Josef **Hemauer** (Pächter Joseph Knott *1857 v. Obermiethnach 34 oo1904
Kreszenz Reitl geb. Kraus *1869)

1908 Martin **Kraus** oo Margareta Zwack

1910 Johann Georg **Fleischmann** *1851 †1934 oo1911 Kreszentia Klingl *1864 †1954

ca. 1915 Josef **Lehner** oo Therese

ca. 1920 Ludwig **Limmer** oo Anna

ca. 1927 Karl **Klingl** *1874 oo Franziska

Witwer 2.oo1928 Theres Fuchs *1890

ca. 1940 Einstellen des Mühlenbetriebs durch Klingl

ca. 1940 Kauf Maria **BERGER** geb. Heindl *1874 †1954

ca. 1954 Übernahme Tochter Bertha Berger *1912 †2008

1963 unbewohnt

1968 Abbruch nach Brandstiftung, seitdem Ödung

1975 Aufhebung des amtlich benannten Gemeindeteils der Gemeinde Pillnach

1993 Kauf Fl.Nr. 449 **FÜRST ALBERT VON THURN & TAXIS**

Direkt am Großen
Leithenbach mit
Stauweiher

2020: An dieser Stelle über den
Großen Leithenbach standen links
und rechts die beiden Gebäude
der ehemaligen Holzmühle. Auf
der rechten Seite ist noch eine
Grundmauer erkennbar
Petra Lutner





2020: Auf der rechten Seite der Brücke über den Großen Leithenbach ist heute noch die südliche Grundmauer des rechten Gebäudes sichtbar

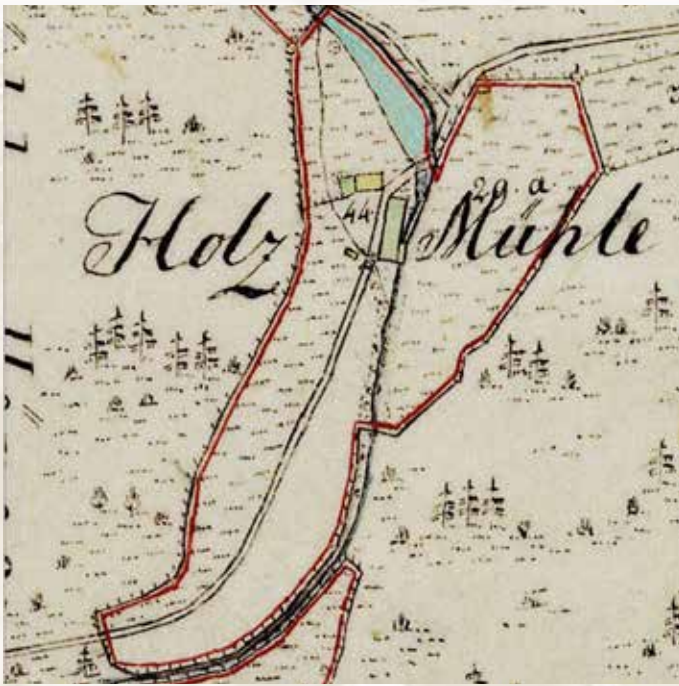
Petra Luttner

2020: Topografische Karte mit den beiden Berg- bzw. Lagebezeichnungen Vordere und Hintere Holzmühlhänge, die zur Gemeinde Wiesenfelden (Gemarkung Waxenberg) gehören

DTK 2020 Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung



ca. 1936: Die beiden Gebäude der Holzühle links und rechts der Straße aus der Sicht von Eichlberg kommend
Privatarchiv Höcherl, München



1816 Uraufnahme Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2017



ca. 1880 Gemeindearchiv

EINÖDE HOLZMÜHLE

bewohnt
~1800-1963

1818	4 Seelen	1 Haus
1838	6 Seelen	1 Haus
1840	3 Seelen	1 Haus
1860	5 Seelen	1 Haus
1861	10 Einwohner	2 Gebäude
1871	4 Einwohner	5 Gebäude
1873	4 Einwohner	5 Gebäude, 1 Pferd, 3 Rinder
1885	6 Einwohner	1 Wohngebäude
1900	2 Einwohner	1 Wohngebäude
1925	5 Einwohner	1 Wohngebäude
1950	2 Einwohner	1 Wohngebäude
1961	1 Einwohner	1 Wohngebäude



2020 Luftbild Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung

AM RANDE ERZÄHLT

Wenn im nahe gelegenen Steinbruch Pl.Nr. 684 (ca. 100 m nördlich von Holz mühle) gesprengt¹ wurde, hatte ein Forstarbeiter bei der Familie Berger Bescheid zu geben, damit sich die Bewohner in Sicherheit bringen konnten bis die Sprengung vollzogen war. Durch die gesprengten Schottersteine wurde manchmal das Dach beschädigt, das die Arbeiter wieder reparieren mussten.

¹ Das Sprengstofflager wurde 1956 durch das Fürstliche Forstamt im Forsthaus Pillnach 3 (Am Eichelberg 4) bzw. im Nebenhaus (Am Eichelberg 6) errichtet. Scheune gebaut nach 1834, evtl. 1949 (Am Eichelberg 5).

Steinkreuz (1,55 m)
50 m nördlich der Grundstücksgrenze der ehemaligen Einöde Holz mühle (Eigentum Verband der Weide- und Forstberechtigten in Pillnach)

Petra Luttner



SÄGMÜHLE

Einöde Sägmühle 45, heute Ödung bzw. Forst Fl.Nr. 453/2

Gemeinde Pillnach, ab 1978 Gemeinde Kirchroth

Die Wasserzuleitung erfolgte nördlich über einen 400 m langen Mühlbach, der direkt vor der Mühle angestaut wurde, und von dort zurück zum Großen Leithenbach floß

- 1829 Platzankauf Joseph **Gister**/Gürstner von Fürst Thurn und Taxis zur Errichtung einer **Sägmühle**. Die Einöde Sägmühle wurde dadurch gegründet.
- 1833 Kauf Franz **Wagner**
- 1834 Pl.Nr. 453 1/2, 1/3 Sägmühle mit Wohnzimmer und Küche sowie Grasplatz mit Hofraum
- 1841 Simon **Baier**
- 1842 Michael Baier
- 1845 Johann **Waas** (►1836 Holzmühle)
- 1854 Andreas **Ederer**
- 1855 Gesuch um Bewilligung zum Bau eines Wohnhauses und einer Schneidsäge
- ca. 1860 Peter **Schmidbauer** *1808 †1888 oo Katharina Sturm
- ca. 1877 Übernahme Sohn Alois Schmidbauer *1853 †1831 oo1877 Barbara Bosl *1855 †1903
- ca. 1931 Übernahme Tochter Franziska Schmidbauer *1886 †1853 und Erben
- 1936 Kauf Josef **Brüherr** *1890 †1959

2,151 ha davon 1,708 Wald

ca. 1945 Einstellen des Sägebetriebs durch Brüherr

- 1959 unbewohnt
- 1959 Übernahme 1,05 ha Neffe Georg Brüherr *1922 †2015 von Straubing
- 1964 Abbruch der Gebäude, seitdem Ödung
- 1969 Aufhebung des amtlich benannten Gemeindeteils der Gemeinde Pillnach
- 1978 Kauf Franz Xaver **WEINZIERL** Erstaufforstung
- 2019 Kauf Fl.Nr. 453/2 **GEMEINDE KIRCHROTH**

EINÖDE SÄGMÜHLE

bewohnt
1829-1959

1840	3 Seelen	1 Haus
1860	5 Seelen	1 Haus
1861	4 Einwohner	2 Gebäude
1871	4 Einwohner	2 Gebäude
1873	4 Einwohner	2 Gebäude, 1 Rind
1885	4 Einwohner	1 Wohngebäude
1900	7 Einwohner	1 Wohngebäude
1925	2 Einwohner	1 Wohngebäude
1950	1 Einwohner	1 Wohngebäude

Das „Grüne Kreuz“ (5 m) 50 m nördlich der Grundstücksgrenze der ehemaligen Einöde Sägmühle, stand ursprünglich auf der gegenüberliegenden Straßenseite

Petra Luttner



AM RANDE ERZÄHLT

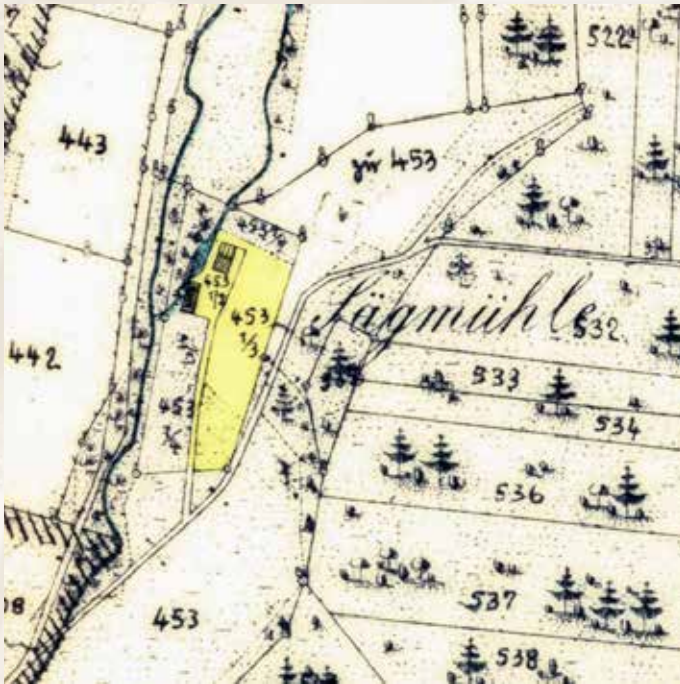
Josef Brüherr wollte eigentlich studieren und Pfarrer werden doch sein Vater hatte eines Tages einen Streit mit dem Hunderdorfer Pfarrer. Der sagte: "Was willst du Müller überhaupt, euer Handwerk ist unehrlich, Maß und Gewicht kommen vor Gottes Gericht!" Daraufhin erwiderte der Vater "Wenn Du eine solche Meinung hast von unserem Stand, dann wird mein Bub eben nicht Pfarrer, er soll dann Müller lernen und meinen zweiten Betrieb (in Geisenhausen) übernehmen." Daraufhin durfte Josef nicht studieren, sondern musste eine Lehre zum Müller machen.

Er entwickelte sich zum Einzelgänger und lies die Mühle mehr oder weniger verfallen. Nachdem sein Neffe, der ehemalige Straubinger Bürgermeister1 Georg Brüherr, mit seiner Frau 1958 in der Heimatzeitung einen Artikel mit dem Titel „Ein Sack voll Weisheit im Pferdestall“ entdeckte, nahmen sie Josef mit, kleideten ihn neu ein und brachten ihn später bei den Barmherzigen Brüdern unter.

Quelle:

• Brüherr Georg "So war es – mein geliebtes Straubing" (Autobiografie), Straubing 2009, S.8

1 1966-1972: Stadtrat in der Stadt Straubing, 1972-1990: Bürgermeister der Stadt Straubing, 1983 Ehrung: Verdienstkreuz am Bande der BRD



ca. 1937 Gemeindearchiv



2020: Heute ist die Fläche mit Fichten bepflanzt Luftbild 2020 Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung



1955 Topographische Karte 7040 Pfatter und 7041 Münster © Bayerische Vermessungsverwaltung



2020 Topografische Karte DTK 2020 Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung

Bachbezeichnung: „Großer Perlbach“

Mühlenbetrieb
vor 1464 bis ~1920

PILLNACHER MÜHLE

Pillnach 5 , ab 1969 Pillnach 11, ab 1979 Pfalzstr. 12, Fl.Nr. 6

Gemeinde Pillnach, ab 1978 Gemeinde Kirchroth

seit mind. 1814
im Familienbesitz

Die Wasserzuleitung erfolgte von der nördlichen Grundstücksgrenze (heutige Büchlweg 12) über einen Mühlbach (der heute nicht mehr existiert) quer über das Grundstück zur Mühle und dort zurück in den Großen Perlbach

- vor 1464 Konrad **Beinfurttter (Weinfurttner)**,
Bürger in Wörth, Erbrecht beim Bischof und das Domkapitel
- 1464–1469 Ullrich Ollmer, Förster in Wörth, erbliches Nutzungsrecht, Bezeichnung Weinfurttmühle. Der Name Weinfurttmühle weist auf die Weinberge hin, die gleich hinter der Mühle begannen und auf eine Furt¹ durch den Leithenbach
- 1635 Anselm **Haimerl**
- 1676 Georg **Schwaiger**, Bischöfliche Erbrechtsmühl
- 1719 **Mahlmühle** mit Zugehör
- 1814 Andreas **Koestelmayer** oo Theresia Bachl/Piendl *1817 †1886
- 1829 **ein Mahlgang**
- ca. 1830 Wohnstallhaus erbaut
- 1834 **Witwe** 2.oo ca.1834 Georg **Schöberl** *ca.1810 †vor1876
- 1836 Pl.Nr. 6, 6 1/2 Wohnhaus und Stallung unter einem Dache samt Mühlenwerk, Scheune, Backofen und Hofraum sowie Baumgarten
- 1854 Stadl verlängert
- 1858 Hauptbau evtl. aufgestockt
- 1864 Übernahme Sohn Joseph Schöberl *1835 †1910 oo1864 Maria Eva Schultes *1842 †1910
- 1870–1875: Bürgermeister von Pillnach
- 1878: Beitritt Landwirtschaftliches Kreis-Comité der Oberpfalz und von Regensburg
- 1897 Übernahme Sohn Franz **Xaver Schöberl** *1866 †1953 oo1900 Maria Bachl *1874 †1910
- Witwer 2.oo1910 Maria Bauer *1878 †1929
- ca. 1920 Einstellen des Mahlbetriebs durch Schöberl**
- 1935 **Erbhof**²: Wohnhaus mit Mahlmühle und Stall, Schupfe, Stadl mit Schupfe und Göppelhaus, Schweineställe, Getreidekasten, Backofen, Hofraum, Wurzgärtl; Gras-, Obst- und Wurzgarten; Gemeinderecht sowie Wohnhaus mit Schupfen, Hofraum und Gemüsegärtchen; Baumgarten hinterm Forsthaus
- 1948 Übernahme Sohn Xaver Schöberl *1903 †1981 oo1962 Rosa Heimrich *1908 †1977
- 1953 Westgibelaufbau
- 1977 Übernahme Stieftochter Margaretha **REITER** *1942
- ca. 1980 wurde im Rahmen der Flurbereinigung die Mulde der Zuleitung vom Perlbach eingebnet
- 1981 Ersterfassung der Dreiseithofanlage in Denkmalliste als Landschaftsprägendes Denkmal D-2-78-141-19: Wohnstallhaus verputzter Blockbau; Stattlicher Steildachstadel als verbretterter Ständerbau und kleiner Traidkasten mit Blockbau-Obergeschoss, 1. Drittel 19. Jh.
- 1983 Denkmalpflegegerechte Sanierungsmaßnahmen
- 1999 Übernahme Söhne Dr. Robert Reiter und Manfred Reiter

¹ =Untiefe im Bach, die man zu Fuß oder mit Fahrzeugen durchqueren kann

² Das Erbhofgesetz wurde 1933 erlassen. Ein Erbhof sollte mindestens die Größe einer Ackernahrung besitzen. Erbhofeigentümer wurden als Bauern, alle anderen als Landwirte bezeichnet. Bauer konnte nur sein, wer deutschen oder stammesgleichen Blutes ist. Die Höfe unterlagen Sondererbhofregelungen, den Anerbenrecht.1947 wurden das Erbhofrecht aufgehoben.



vor 1980 *Privatarchiv Manfred Reiter*



vor 1980: Links am Haus erkennt man die Grundmauern der ehemaligen Mühle *Privatarchiv Manfred Reiter*



vor 1980: Getreidekasten *Privatarchiv Manfred Reiter*



vor 1980 *Privatarchiv Manfred Reiter*



vor 1980 *Privatarchiv Manfred Reiter*



1469 Fürst Thurn und Taxis Hofbibliothek und Zentralarchiv FZA
Wörth 24



1816 Uraufnahme Geobasisdaten © Bayerische
Vermessungsverwaltung 2017



1940 Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Straubing



2017: Bei der Grundrenovierung des Hofes 1983
wurde der Mühlstein in der Hauswand freigelegt



2020 Flurkarte Geobasisdaten © Bayerische
Vermessungsverwaltung

Die Daten wurden allen leicht verfügbaren Quellen entnommen, chronologisch gelistet und auf den wesentlichen Inhalt beschränkt. Genauere Daten finden sich in verschiedenen Archiven und bedürfen einer individuellen Nachforschung. Ein Dankeschön an die Nachfahren für die Mitwirkung und Überlassung von Dokumenten.

Legende

- * geboren
- † gestorben
- oo geheiratet

Quellen:

- Kirchroth-Gemeinde zwischen Donau und Wald. Kirchroth 2018
- Liquidationsprotokoll 1834 Zeitldorn, Pillnach, Obermiethnach, Saulburg, Kößnach; Vermessungsamt Straubing
- <https://www.gda.bayern.de/service/findmitteldatenbank/>
- Urkataster 1836 und Renovierter Kataster 1857 von Zeitldorn, Pillnach und Obermiethnach; Staatsarchiv Amberg
- <https://pillnachsite.wordpress.com/ueber/>, 12.12.2017
- Fendl Edda in Mitterfelser Magazin 2003, Bd. 9
- Claudia Heigl, Familienforscherstammtisch Wolferszell
- Fam. Reiter
- Gemeinde Kirchroth, Rathausarchiv

Wo verläuft unsere nördliche Gemeindegrenze?

ODER eine heimatgeschichtliche Wanderung entlang rauschender Bäche



Brücke über den Großen Leithenbach bei der ehem. Einöde Holzmühle (rechts Grundmauer sichtbar) (bewohnt ~1800-1963)



Steinkreuz steht 50 m nördlich der ehem. Einöde Holzmühle



Die landschaftsprägende „Alte Eiche“ an der ehem. Einöde Baumschule (bewohnt ~1880-~1910)



Wanderung „Waxenberg“ Gemeindegrenze Nr. 3 in Gemeindeblatt 51



Das „Grüne Kreuz“ steht 50 m nördlich der ehem. Einöde Sägmühle (bewohnt 1829-1959)

Schwierigkeit: leicht
Länge: 7 km
Dauer: 2 Std.
Höhenmeter: 130 m

Kirchroth 01. Kirchroth 2021



Furt durch den Großen Leithenbach



Start vom Wanderparkplatz Obermiethnach

START AM WANDERPARKPLATZ OBERMIETHNACH

➔ Vor dem Weiher links dem **Rundweg 3** über den Eichelberg folgen, Abstieg Pillnach zum **Großen Leithenbach** hinunter.

➔ Bei der Furt über den Steg nach rechts den ausgebauten Forstweg folgen. Nach 160 m vorbei an der ehemaligen Einöde **Sägmühle**, weiter vorbei am **Grünen Kreuz** und der ehemaligen Einöde **Holzmühle**.

Dem **Rundweg 8** nach Osten folgen vorbei am **Steinkreuz** hinauf zu der **Alten Eiche** bei der ehemaligen Einöde **Baumschule**, bei der eine Sitzbank zum Verweilen einlädt. Weiter gehts geradeaus Richtung Osten und vorm **Grübelbach** die Abzweigung rechts dem **Zielweg 2** entlang, an der Einöde **Breimbachmühle** vorbei, zurück zum Wanderparkplatz.

Petra Luttner

© Bayerische Landesvermessung 2020.
Kartographie: Naturpark Bayerischer Wald e.V.



Impressum:

Herausgeber

Kommunalunternehmen Kirchroth (KUKI)
Regensburger Straße 22
94356 Kirchroth
Tel. (09428) 94 10-20
kuki@kirchroth.de

Redaktion, Layout, Anzeigenannahme
Petra Luttner, Patrizia Riedl,
Katharina Auernheimer, Matthias Fischer

Druck

AH Werbung, Oberzeitldorn

Auflage

1 700 Stück

Verteilung

Kostenlose Direktverteilung
an alle Haushalte der Gemeinde Kirchroth